

# HAFENCITY ZEITUNG

► NACHRICHTEN VON DER HAMBURGER STADTKÜSTE

f www.hafencity-zeitung.com

Ausgabe Nr. 12 | 1. Dezember 2017 | 9. Jahrgang



## Herwart und die Haftung

Reichlich Wasserschaden bei Sturmflut in der Hafencity

► Nur wenige Zentimeter Wasser reichen, um richtig Ärger zu machen. Eine Erfahrung, die beim Sturm Herwart ganz besonders einige Hausgemeinschaften am Sandtorkai machen mussten. Trotz rechtzeitiger Warnung konnten die Flutschutzore nicht rechtzeitig geschlossen werden. Ein gerade vor einem Monat neu eingesetzter Dienstleister erschien nicht vor Ort, der alte Dienstleister – noch im Nebengebäude tätig – stand tatenlos daneben und sah mit zahlreichen Schaulustigen dem Drama zu. Einige Bewohner schafften es immerhin noch, ihre Fahrzeuge durch knietiefes Wasser aus der Garage zu fahren. Gleich nebenan in den Tiefgaragen des Vespucci-Hauses wäre dies ein lebensgefährliches Unterfangen gewesen, das Wasser schoss in einer Sturzflut in das Untergeschoss, die einspringenden Wasserpumpen kamen mit den Wassermassen nicht mehr zurecht. Auch in der Speicherstadt liefen zahlreichen Untergeschosse voll. Unnötig zu erwähnen, dass natürlich auch wieder zahlreiche Autos auf den tiefergelegenen

►► FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Immobilien

MEISSLER & CO

22 92 91

meissler-co.de

Willkommen am mehr...

BOEKER

hafenCityfrisch!

Wir finden Ihren Wunschieter!

Seriös, solvent, sympathisch:  
Engel & Völkers Elbe  
Telefon +49-(0)40-36 13 13 33  
Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS

Sie suchen steuerliche Beratung?  
Dann sind Sie bei uns richtig!

**Christine Heine**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH



Gerne beraten wir Sie in Ihren steuerlichen Angelegenheiten.  
Wir erstellen für Sie z. B. Ihre Steuererklärungen,  
Ihre Buchhaltung, Ihre Lohn- und Gehaltsabrechnungen,  
Ihren Jahresabschluss oder Ihre Gewinnermittlung.  
Unser Team besteht aus zwei Steuerberatern und weiteren fachlich  
kompetenten und motivierten Mitarbeitern.  
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

www.Heine.tax

Am Kaiserkai 10, 20457 Hamburg  
T: +49 40 300 687 670, F: +49 40 300 687 671  
info@christineheine.de



MERIDIAN  
SPA & FITNESS

## DAS PERFEKTE GESCHENK

für schöne Momente

GESCHENK-  
TIPP

Gehen Sie dieses Jahr Weihnachten ganz entspannt an und überraschen Sie Freunde und Familie mit Fitness, Wellness und Bodycare – einem Geschenk, das guttut. Wir haben für Sie verschiedene weihnachtliche Angebote mit attraktivem Preisvorteil zusammengestellt. Gutscheine erhalten Sie in den Hamburger Meridian-Anlagen und im E-Shop auf [www.eshop.meridianspa.de](http://www.eshop.meridianspa.de) mit Versand an Ihre Wunschadresse oder zum Selbstaussenden.

**5x in Hamburg:** Meridian Spa & Fitness Alstertal, Am Michel, Barmbek, Eppendorf und Wandsbek

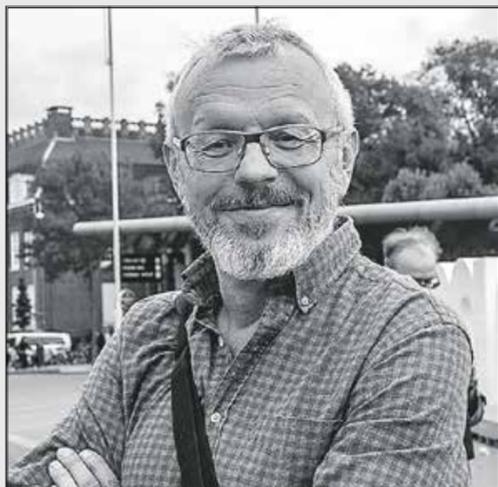
Die Weihnachtspakete sind erhältlich vom 15. November bis zum 31. Dezember 2017 und in den Hamburger Meridian-Anlagen ab dem 25. Dezember einlösbar. Das Angebot ist limitiert.

EDITORIAL

## Wasserschaden

Im Dezember ist es üblich, eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch zu wünschen, und das soll an dieser Stelle natürlich auch hiermit geschehen. Für einige Nachbarn am Sandtorkai wird aber auch noch der Dezember Aufräumarbeiten und Ärger mit Versicherungen und Dienstleistern mit sich bringen. Der Sturm Herwart brachte eine Menge Wasser mit sich und zeigte in seinen Konsequenzen anschaulich, wovor ich seit zehn Jahren immer warne. Mit Wasser ist nicht zu spaßen und die HafenCity sollte sich den Respekt vor den Naturgewalten bewahren. Als alter Segler mag mir Sinn für die Gefahr des blanken Hans in den Genen liegen, ich habe seit ich hier wohne keine größere Sturmflut versäumt zu begleiten, bin dafür auch mitten in der Nacht aufgestanden. Der erste Blick war immer der auf die eigenen Flutschutztore, keine Sturmflut, die ihren Namen verdiente, ist bisher ohne Wasserschaden von statten gegangen. Das ist mir sozusagen ins Blut übergegangen und mein Hab und Gut ist mir zu lieb, als dass ich auf die Zuverlässigkeit der Dienstleister allein vertraue. Das scheint aber nicht bei allen Nachbarn so zu sein. Sieht man sich alleine die Opferzahlen unter den Autos bei der Sturmflut an, so waren es nicht die Touristen, die sich nicht der Gefahr bewusst waren, sondern Anlieger und Anwohner, deren Autos abgesoffen sind, bei denen man eigentlich erwarten sollte, dass bei einer Sturmwarnung abends selbstständig zumindest einmal der Blick auf die Wasserstandsvorhersage geworfen wird. Das gehört in der HafenCity zum kleinen Einmaleins, das ist das Besondere dieses Stadtteils – er liegt eben nicht nur am Wasser, sondern manchmal auch im Wasser. Vielleicht ist die besinnliche Weihnachtszeit ja mal eine gute Gelegenheit, sich über diesen Bereich schlau zu machen, sich mit der Funktion von Flutschutztoren vertraut zu machen und sich zu vergegenwärtigen, wo man besser nicht parkt, wenn der Wind aus Westen weht. In diesem Sinne ...

Viel Vergnügen beim Lesen!  
Ihr Michael Baden



▷ FORTSETZUNG VON SEITE 1

Flächen rund um die HafenCity dem Wasser zum Opfer fielen. Dem verantwortlichen Dienstleister am Sandtorkai kann man nur wünschen, dass seine Versicherung die Schäden decken

Schaden geht in die Millionen. Dem verantwortlichen Dienstleister am Sandtorkai kann man nur wünschen, dass seine Versicherung die Schäden decken



Der THW hilft wo er kann (Fotos: MB)

wird und künftig die Finger von Flutschutzaufgaben lässt. Die gesamte HafenCity ist vor den eigentlichen Deichschutzanlagen der Stadt Hamburg gebaut, nach dem sogenannten Warftkonzept. Das heißt, dass jedes Haus an sich wasserdicht an den tiefer gelegenen Stellen gebaut wurde, dort wo sich z.B. Garageneinfahrten, Türen, Fenster oder Restaurantflächen befinden und Flutschutztüren oder Tore für den Fall der Fälle geschlossen werden können. Die Häuser sind teilweise in Warftgemeinschaften organisiert, die für das Schließen der Tore Dienstleister engagiert haben. Die Überschwemmung der tiefer gelegenen Stellen ist gewollt und die meisten Straßenebenen befinden sich auf Höhe der Hamburger Deiche und sind

flutsicher. Explizit gefährdet sind dabei nur die Speicherstadt, der Sandtorkai und der Oberhafen sowie die noch nicht erschlossenen Bereiche. Für die Speicherstadt gab es einst Planungen über Sperrwerke am Baumwall, am Oberhafenkanal und am Magdeburger Hafen, die jedoch wieder fallen gelassen wurden. Ebenso gibt es Planungen für ein Mega-Sperrwerk in der Elbmündung – ähnlich wie das Themessperrwerk in England – auf das möglicherweise irgendwann im Zuge des Klimawandels zurückgegriffen werden muss. Es gibt aber auch Gegner, ähnlich wie bei der Elbvertiefung, die Nachteile für sich befürchten. Der Flutschutz in der HafenCity liegt aber in privater Hand und ist explizit in den Kaufverträgen auch so geregelt. ■ MB

ANZEIGE

## Es kommt die Zeit ...

So steht es geschrieben und so kann man es bei Wagener sehen

► **Zeit bestimmt unsere Welt, wir genießen und lieben Zeit, oder wir hassen sie. Wenn es um Zeit geht wird es häufig philosophisch oder nach Albert Einstein selbst wissenschaftlich relativ. Zeit ist existenziell und kostbar, ohne Zeit gibt es keinen Fortschritt, ohne Zeit gibt es kein Leben.** Jeder nimmt Zeit unterschiedlich wahr, den gemeinsamen Nenner schaffen Uhren, auf deren Anzeigen für alle die Zeit gleich langsam oder schnell vergeht. Zifferblätter, Ziffern und in der Neuzeit auch einige exotische Anzeigekonzepte hat die Menschheit bereits erlebt, dass was Christian Krüger und Sandra Stelter jetzt für ihre Kunden entdeckt haben ist aber in dieser Form einzigartig, ziemlich dekorativ, ein Kunstwerk für die Wohnung, die so erst durch moderne Technik möglich geworden ist. Die QLOCKTWO muss man gesehen haben, um ihre Faszination zu verstehen. Mit Designpreisen überhäuft

zeigt diese Uhr nicht einfach nur profan die Zeit an, sie zelebriert sie in Worten: „Es ist halb acht“ liest man um 7:30 und freut sich darüber, das für diesen Moment die Zeit im wahrsten Sinne des Wortes festgeschrieben steht. Von der Manufaktur Biegert & Funk in Schwäbisch Gmünd entwickelt und produziert, vereinen Uhren alles was deutsche Handwerkskunst ausmacht in sich: Zeitloses Design, Innovation und Qualität. Drei stationäre Größen (45\*45cm, 90\*90cm, 180\*180cm) stehen zur Auswahl, von der kleinen Tischuhr mit Alarmpunktion, über die Standardgröße bis hin zum überdimensionalen Wandschmuck, in dutzenden Oberflächenvarianten ersetzen die Zeitskulpturen nicht nur klassische Uhren, sondern auch Kunst an der Wand. Das Konzept „Zeit in Worten“ von QLOCKTWO wird auch auf den ebenfalls erhältlichen edlen Armbanduhren fortgesetzt. Ein perfektes Weihnachts-



**QLOCKTWO®**  
ZEIT IN WORTEN



Design Wand- und Tischuhren von QLOCKTWO. (Foto:QLOCKTWO)

geschenk für sich selbst oder für diejenigen die schon alles haben. Bei Wagener am Sandtorkai sind zur Zeit jeweils drei besonders edle Varianten der QLOCKTWO Classic und drei der kleineren Touch

(13,5\*13,5cm) zu besichtigen, die beiden Raumausstattermeister bieten aber das komplette Sortiment auf Bestellung an, rechtzeitiges Kommen sichert die pünktliche Lieferung zu Weihnachten. ■ MB

100% ÖKOSTROM & KLIMANEUTRALES GAS

**forward energie**  
100% ÖKO • 100% POWER

- persönlich
- nachhaltig
- günstig

**WECHSEL AUCH DU JETZT!**

040 / 303 76 303  
[www.forwardenergie.de](http://www.forwardenergie.de)

Forward Energie GmbH  
100% Öko • 100% Power  
Yokohamastraße 2  
20457 Hamburg-HafenCity

VERSCHENKEN SIE  
Schönheit...

...„Entspannung“ und „wunderbare Auszeiten“ für unvergessliche Augenblicke.

Effektive Pflegeprodukte und / oder Beauty-Behandlungen als GESCHENKGUTSCHEIN - hier erhältlich...

**lilia dell**  
COSMETIC

Am Kaiserkai 30 | Hamburg | Fon 040 50 03 12 91 [www.liliadell.de](http://www.liliadell.de)

**Entdecken Sie die Welt des Kaffees!**

Im Kaffeemuseum der Rösterei Burg kommen nicht nur Kaffeekenner auf ihre Kosten. Wir verwöhnen Sie mit leckerem Kuchen, köstlichen Tartes und frisch geröstetem Kaffee der Extraklasse!

St. Annenufer 2  
20457 Hamburg  
Tel.: 040.55 20 42 58  
[www.kaffeemuseum-burg.de](http://www.kaffeemuseum-burg.de)  
[info@kaffeemuseum-burg.de](mailto:info@kaffeemuseum-burg.de)

**Öffnungszeiten:**  
Dienstags-Sonntags  
10:00-18:00 Uhr  
Montags geschlossen

# Konzerthausmeister

Ein Österreicher macht Hamburg zur Musikstadt: Christoph Lieben-Seutter

► Nie hat er daran gedacht, dass die Musik einmal sein berufliches Leben bestimmen würde. Es war eher Zufall, dass sich der 23jährige Christoph Lieben-Seutter auf Anregung einer Freundin um die ausgeschriebene Assistentenstelle von Generalsekretär Alberto Pereira im Wiener Konzerthaus bewarb – bis dahin war er mit Leib und Seele Softwareingenieur. „Wenn er mich nach drei Monaten wieder rausgeworfen hätte, wäre ich in meinen alten Beruf zurückgegangen“, sagt Lieben-Seutter rückblickend „ich hatte ja nichts zu verlieren.“ Der Zufall wollte es anders: Alberto Pereira wurde Lieben-Seutters beruflicher Ziehvater und zwanzig Jahre später ist er Generalintendant der Elbphilharmonie und Laeiszhalle und wird das Hamburger Musikleben prägen wie kein anderer.

Allerdings hat die Musik schon in seinem Elternhaus in Wien eine wesentliche Rolle gespielt. Die Eltern spielten Instrumente, waren ehrenamtlich in der Musikszene engagiert und Gastgeber vieler Hauskonzerte mit mittlerweile zum Teil weltbekannten Künstlern. Der Onkel hatte eine Agentur für die Organisation von Pop- und Jazzkonzerten und betrieb zusammen mit den Eltern einen Schallplattenladen. „Meine Mutter holte mich vom Kindergarten ab und ich durfte in der Abhörkabine alle möglichen Schallplatten anhören“, erinnert er sich. Schon als 12jähriger gab der Schüler sein gesamtes Taschengeld für Schallplatten

## Sieben Jahre Wartezeit

aus, später verdiente er sich bei Veranstaltungen seines Onkels noch Geld dazu und legte so den Grundstein zu seiner Plattensammlung, die heute rund 1500 Alben umfasst – CD's kamen später hinzu. Den neuen, erst kürzlich von seiner Frau Theresita geschenkten Plattenspieler nutzt er dennoch zur Zeit kaum – Schuld daran haben der Computer und die rund 200 Konzerte, die der Generalintendant im ersten Jahr der Elbphilharmonie hörte. Und auch zum Klavierspielen kommt der 53jährige kaum noch, „außerdem spielen meine drei Töchter inzwischen besser als ich es je konnte.“ Kurz vor dem Abitur kam Christoph Lieben-Seutter mit den ersten PC's in Kontakt und war total fasziniert. Sein Berufswunsch stand fest: Er wollte Informatik studieren. Doch schon nach wenigen Monaten bekam der junge Student ein Job-Angebot aus der Computerbranche, nahm dieses an und lernte alles vom Programmieren bis zur Vermarktung. Nur im Privatleben blieb er der Musik treu und so sollte es auch bleiben. Bis zu eben jenem Tag, als er sich „aus einer Laune heraus“ bei Alberto Pereira bewarb. Drei Jahre im Wiener Konzerthaus und noch einmal drei Jahre am



Von der Donau an die Elbe: Christoph Lieben-Seutter (Foto: TH)

Zürcher Opernhaus arbeitete Lieben-Seutter für Pereira und lernte in dessen kleinem Team alles, was das Musikgeschäft ausmacht und damit die Grundlagen für seine heutige Tätigkeit. Anschließend war der Österreicher in Wien neun Jahre lang als Generalsekretär der Konzerthausgesellschaft tätig, bevor er 2007 nach Hamburg wechselte und

## Kindheit in der Abhörkabine

Generalintendant für die im Bau befindliche Elbphilharmonie und die bestehende Laeiszhalle wurde. 2010 sollte das neue Wahrzeichen der Stadt fertig sein, Infrastruktur und Geld waren bereitgestellt, um rechtzeitig in die Planungen einzusteigen. Und dann kam bekanntlich alles ganz anders: Erst in diesem Jahr – also zehn Jahre nach seinem Amtsantritt konnte Christoph Lieben-Seutter am 11. Januar 2017 die Elbphilharmonie einweihen.

Die Zeit dazwischen hat er optimal genutzt, nachdem er nur 2009 einmal daran gedacht hatte, alles hin zu werfen. „Anfang 2009, als mir klar wurde, dass die Bauverträge mitsamt den zugrundeliegenden Planungsständen so lückenhaft waren, dass jahrelange Streitereien vorprogrammiert waren, habe ich zur damaligen Kulturssenatorin von Welck gesagt: Jetzt geh ich wieder.“ Frau von Welck konnte ihn umstimmen und Christoph Lieben-Seutter nahm die Herausforderung an, Elbphilharmonie Konzerte ohne Elbphilharmonie zu veranstalten. Die ganze Stadt wurde zur Bühne: Die Laeiszhalle ebenso wie Kampnagel, Bürgerhäuser, die Reeperbahn, Schulen, die Kirchen und, und, und – und ganz am Ende, als sich alles schon eingespielt hatte, kam dann – so Lieben-Seutter, „tatsächlich auch noch die Elbphilharmonie um die Ecke!“ Im Nachhinein war die Verzögerung vielleicht nicht nur schlecht. Die Dissonanzen mit den anderen Konzertveranstaltern konnten vor Eröffnung des Konzerthauses bereinigt werden: „Heute ziehen wir alle an einem Strang.“ Und

vor allem konnten viele Inhalte, Musikfestivals und insgesamt ein großes Know-how in aller Ruhe entwickelt werden, so dass die Eröffnungssaison vollkommen komplikationslos verlief. Das erste Jahr der Elbphilharmonie hat alle erwarteten Besucherrekorde gebrochen. Über 4,2 Millionen Besucher waren auf der Plaza, die bereits im November 2016 für das Publikum freigegeben

## Statt IT Musik

worden war, 660 000 Konzerttickets sind bis Ende Oktober verkauft worden. „Ich habe erwartet, dass die Konzerte ausverkauft sind, aber ich habe nicht damit gerechnet, dass das Haus so glücklich macht“, sagt Christoph Lieben-Seutter. Weitere Konzerte mussten aus dem Boden gestampft werden und die geschätzten 1,5 Millionen Besucher für die Plaza waren schnell Makulatur. „Wir könnten das Pinneberger Telefonbuch vorlesen, und der Saal

wäre trotzdem voll“, sagte ein staunender Generalintendant zu Beginn des Jahres, 11 Monate später ist es nicht viel anders: „Wir müssten es jetzt vielleicht vorsingen.“ Nicht alle Besucher kommen wegen des Musikerlebnisses, sondern wegen des Wahrzeichen-Charakters – das hat natürlich auch Nachteile. Es wird manchmal zwischen durch geklatscht und in der Pause gegangen, weil man den Saal ja schließlich gesehen hat. Mit diesen Begleiterscheinungen kann der Generalintendant gut leben, nur wenn jemand zwei Minuten vor der Pause aufsteht, geht und dazu noch seinen Unmut kundtut, dafür hat er kein Verständnis. Und die Abkürzung „Elphi“ mag er nicht: „Ich finde das Bauwerk zu stolz und zu mächtig, um

## Elphi ist tabu

es so zu verniedlichen“. Viele hochrangige Gäste von Angela Merkel über fast die gesamte Bundesregierung bis hin zu

Donald Trump und den wichtigsten Staatsmännern- und Frauen der Welt, Prinz William, dessen Frau Kate oder Königin Sylvia von Schweden, hat Christoph Lieben-Seutter 2017 durch sein Haus geführt – die schönsten Erinnerungen sind dennoch andere: Die Feier mit allen Mitarbeitern am Abend nach der Eröffnung der Plaza oder die Choreographin Sasha Waltz, die eine Woche vor der offiziellen Eröffnung das neue Konzerthaus vor ganz normalen Musikinteressenten „eintanzte“ – das waren die Höhepunkte für den Generalintendanten – „ein Haus für alle zu sein, das freut mich und das lebt die Elbphilharmonie sehr stark.“ In Hamburg fühlt sich Lieben-Seutter wohl und seine Frau und seine Kinder zum Glück auch: „Sonst wäre ich nicht so lange geblieben.“ Und so kann die Hansestadt hoffen, dass Christoph Lieben-Seutter noch sehr lange bei Wind und Wetter jeden Morgen aus Eppendorf zu einem der schönsten Arbeitsplätze der Stadt in der Hafencity radelt und von dort die Geschehnisse der Musikstadt Hamburg lenkt. ■ DG

# LEBEN

- ▶ Kampftanzen | Seite 6
- ▶ Geburtstagskinder | Seite 8
- ▶ Das neue Bootshaus | Seite 9

## Kampfgeister

Die Halle im Oberhafen lebt vom Herzblut ihrer Macher



In der einschlägigen Parkour-Szene bereits in ganz Hamburg bekannt: DIE HALLE - Parkour Creation Center Oberhafen. (Fotos: Marco Pawlowski)

► Parkour, Breakdance, Akrobatik und Yoga - klingt wie eine eigenartige Mischung. Das Paket gibt es bei „Die Halle“, derzeit eines der spannendsten sportlichen Angebote der Stadt, mitten im pulserenden Oberhafen in der Hafencity. „Wir suchten lediglich eine Halle“, beschreibt Sebastian Ploog (31), eines der Gründungsmitglieder des Vereins Parkour Creation e.V. Parkour, die Anfänge. Parkour, eine Art sportlicher Hindernislauf, der in der Regel draußen vollzogen wird, steht hier im Vordergrund, aber mittlerweile ist es mehr als das.

### Das Mekka der Szene

„Wir sind ein Begegnungs- und Möglichkeitsraum“, macht Sebastian klar: „Wir haben neben dem freien Training zahlreiche zusätzliche Veranstaltungen“. Diese werden stetig erweitert: Kindergeburtstage, Kinoabende,

Schulklassenbesuche oder das Kursprogramm. Dazu gehört beispielsweise AcroYoga, Bodyweight Training oder Capoeira. „Wir sind weiterhin für alles offen“ betont Sebastian und ergänzt, „dass bald sogar wieder die Theaterabende beginnen, das sogenannte offene Ensemble mit Geflüchteten“. Da wird mal eben die Sportstätte zur Bühne umgebaut. Einer der Höhepunkte in diesem Jahr war die „Gravity Sucks“, eine Art Mekka für die Szene. Über mehrere Tage tauschte man sich aus, veranstaltete Workshops, diskutierte und feierte. 25 Nationen waren vertreten; Amerikaner, Russen, Japaner, Syrer, sogar Berühmtheiten von Gaza Parkour waren dabei. „Dieser Sport verbindet, egal woher die Menschen kommen!“ Dies zeigt sich im besonderen Maße in der Geflüchtetenhilfe: „Die Halle“ ist anerkannter Stützpunkt des Programms 'Integration durch Sport', welches der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), gemeinsam mit dem Bundesinnenministerium fördert. Sowie agiert „Die Halle“ nicht im luftleeren Raum, denn sie ist inzwi-

schon integraler Bestandteil des Oberhafenquartiers: „Wir kämpfen für die Belange und Erhaltung dieses einzigartigen Fleck Hamburgs“, macht Sebastian deutlich und bekennt sich deutlich zum Quartier. Sie sind bereits gut vernetzt, nehmen an Diskussionsrunden

### Integrativ und inklusiv

teil, waren Teil der Eröffnung des Lohseparks, sind in Gesprächen mit der Kirchengemeinde St. Katharinen und der Flüchtlingshilfe Hafencity. „Die Halle“ wird gut angenommen und fühlt sich hier pudelwohl. „Wir sind mit der Entwicklung mehr als zufrieden, haben viel Unterstützung bekommen und wollen hier auch nie wieder weg“, erzählt uns Sebastian mit einem Lächeln. Nur ein Wermutstropfen bleibt. Er sagt: „Uns fehlt der achte Tag in der Woche, um das alles wertschätzen zu können“. ■ MP

## Gelungene Integration



Regelmäßig zu Gast bei „Die Halle“, bei seinem Job oder auch ganz privat: Ahmad.

Lange hat Ahmad Saqer (22) nach etwas gesucht, das ihn begeistert. In diesem Jahr machte er einen Parkour-Workshop. Er war auf Anhieb begeistert. „Ich fühle mich frei und überwinde meine Höhenangst, zudem steigert es mein Selbstbewusstsein“, so Ahmad euphorisch. Ursprünglich kommt der 22-Jährige aus Damaskus. Er musste vor etwa zwei Jahren wegen des Krieges aus Syrien fliehen. Der Sport baut ihn auf. Er arbeitet sogar bei „Die Halle“, zum Beispiel als Aufsicht, wenn die kleineren Gäste sich in der Halle auspowern. Er hat aber auch noch weitere Pläne: „Studieren wäre toll“, sagt er und fügt hinzu „und zwar Sozialwissenschaften“. ■ MP



## Literatur zur Lage

Jan Ehlert wohnt und lebt in der HafenCity. Seine Passion sind Bücher: Lesen, darüber sprechen und darüber schreiben sind seine Leidenschaft

Vor 80 Jahren starb Wolfgang Borchert. Auch wenn der Hamburger nur 26 Jahre alt wurde: Seine Texte, von denen die meisten in Hamburg spielen, berühren noch heute. Sein berühmtestes Werk, „Draußen vor der Tür“, stellt die Frage, wie wir mit Menschen umgehen, die den Krieg erlebt haben und nun einen Neuanfang suchen. „Die Menschen sind gut. Nur das Leben lässt es nicht zu, dass sie ihr Herz zeigen“ heißt es darin. Aber ist es wirklich das Leben oder sind es wir selbst? Immer wieder klopft Beckmann, der Protagonist, an eine neue Tür, immer wieder wird er abgewiesen. Selbst die Elbe will ihn nicht haben und spuckt ihn – ausgerechnet – in Blankenese wieder aus.

Das Motiv desjenigen, der zweifelt an fremde Türen klopft, kennen wir von Maria und Josef aus der Weihnachtsgeschichte. Das Motiv der verschlossenen Herzen bei Bertolt Brecht. „Wir wären gut anstatt so roh – doch die Verhältnisse, sie sind nicht so“, heißt es in Brechts Dreigroschenoper, die im Dezem-

ber im Thalia Theater zu sehen ist und die mit einem Loblied auf einen Mörder – Mackie Messer – beginnt. Denn: „Die Welt ist arm, der Mensch ist schlecht“, singt der Bettlerkönig Peachum. So resigniert kann man es sehen. Oder Charles Dickens lesen. In dessen Romanen tauchen zwar auch viele schlechte Menschen auf, am Ende aber gewinnt meistens das Gute. Die Prostituierte Nancy opfert sich für den kleinen Oliver Twist im gleichnamigen Roman, der Säufer Sydney Carton sich für die schöne Lucie Manette in „Eine Geschichte aus zwei Städten“. Und selbst der Geizhals Ebenezer Scrooge wird in nur einer Nacht bekehrt: Die Hauptfigur in Dickens' „Weihnachtsgeschichte“ ist einer der reichsten Männer des Landes. Und doch verweigert er seinem treuen Angestellten Bob Cratchit selbst an Weihnachten ein paar freie Stunden. Wie bei Borchert scheint das Leben einfach nicht zuzulassen, dass er sein Herz zeigt. Nein, dafür müssen erst die Toten kommen: drei Geister, die ihn die Vergangenheit, die Gegenwart und – ganz besonders



Jan Ehlert (Foto: Joerg Lang)

erschreckend – die Zukunft sehen lassen: Eine Zukunft, in der er einsam und allein sterben wird. Erst diese Aussicht lässt ihn sein Verhalten ändern. „Die Menschen sind gut. Nur das Leben lässt es nicht zu, dass sie ihr Herz zeigen“ – Dickens' Weihnachtslied zeigt, wie viel man gewinnen kann, wenn man sein Herz trotzdem zeigt. Egal, ob gegenüber den Arbeitskollegen oder den Menschen, die aus dem Krieg zu uns kommen. Eine Botschaft, die man – nicht nur zur Weihnachtszeit – nicht oft genug lesen kann.

[facebook.com/jan.ehlert.kultur](https://www.facebook.com/jan.ehlert.kultur)

## So geht Fondssparen

Wer träumt nicht davon, mit seinem Ersparten Wünsche und Ziele zu erfüllen? Aber viele scheuen eine Anlage am Kapitalmarkt, weil sie Angst vor dem Risiko haben. Sie lassen ihr Geld lieber auf dem Konto oder Sparbuch liegen, wo es derzeit kaum Zinsen gibt. „Es ist richtig, auch in Zeiten niedriger Zinsen zu sparen. Denn man sollte für kurzfristig anfallende Ausgaben, wie Reparaturen, schnell verfügbare Reserven haben. Wer sein Geld langfristig anlegen möchte, sollte zum Beispiel regelmäßig in Fonds sparen“, empfiehlt Mark Schade, Leiter der Haspa-Filialen in der HafenCity. Ein Fonds ist wie ein großer Topf, den mehrere Anleger füllen. Ein professioneller Fondsmanager versucht, am Finanzmarkt daraus mehr Geld zu machen. Dafür legt er das Geld in verschiedene Finanzwerte an, von deren Wertsteigerung er überzeugt ist, zum Beispiel Aktien ausgewählter Unternehmen. Gleichzeitig muss er Risiken im Auge behalten, denn Kurse können schwanken und Verluste drohen. „Sparer können zwischen verschiedenen Fonds wählen. Der Kunde entscheidet nach seinen Wünschen und Zielen – und wie viel Geld er monatlich sparen möchte“, sagt Schade. Fondssparen ist flexibel: So kann der monatliche Sparbetrag mal erhöht oder eine Pause eingelegt werden. Wichtig: „Das Geld sollte übrig sein und nicht kurzfristig wieder benötigt werden“, betont der



Mark Schade leitet die Haspa-Filialen in der HafenCity (Foto: T. Borchers)

Filialleiter. Je länger man spart, desto eher könne sich das Risiko eines Verlustes verringern und die Wahrscheinlichkeit auf einen höheren Ertrag des angesparten Guthabens steigen. Denn wer regelmäßig spart, nutzt den „Durchschnittspreis-Effekt“. Das erläutert Schade anhand eines Autofahrers: „Er muss regelmäßig tanken. An der Kasse zahlt er immer den gleichen Betrag. Wenn das Benzin teuer ist, tankt er also wenig, wenn der Sprit günstig ist, bekommt er mehr Liter für sein Geld.“ Langfristig kann er so einen besseren durchschnittlichen Preis erzielen als wenn er immer eine bestimmte Literzahl zu unterschiedlich hohen Preisen tanken würde. Das gleiche Prinzip gelte auch

für regelmäßiges Fondssparen. Je länger man spart, desto größer ist dieser Effekt. Man kann also jederzeit mit dem Fondssparen beginnen. Beim Ausstieg, also beim Verkauf der Fondsanteile, muss man aber auf den richtigen Zeitpunkt achten, um das Risiko eines möglichen Verlustes zu vermeiden. „Sprechen Sie uns deshalb rechtzeitig an“, empfiehlt der Filialleiter.

Mark Schade und seine Teams in den Filialen Am Kaiserkai 1 und Überseeboulevard 5 informieren Sie gern über Vermögensaufbau, Geldanlage, Altersvorsorge, Risikoabsicherung oder andere Themen. Er ist telefonisch unter 040 3579-9376 zu erreichen.

# BRAINFOOD FÜRS BÜRO!

Die Obstkiste von EDEKA Böcker:  
Energie, Vitamine, Ballaststoffe und  
Mineralien für die tägliche Arbeit!

**EDEKA** **BÖCKER**  
hafenCityfrisch...!



ANZEIGE

# ÖL, HOLZ, WEIN & ELBE

Internationale Momente in der Galerie StadtLandKunst



Werke von Bergmeier, Oberthür und Weber (Foto: Tom Stöling)

► **Öl, Holz, Wein & Elbe** lautet der Titel der aktuellen Ausstellung in der Galerie StadtLandKunst am Sandtorpark und er steht für die extrem unterschiedlichen und doch verbindenden Medien der drei Künstler, denen diese Ausstellung gewidmet ist. Rolf Bergmeier steht in seiner Arbeit für das Öl und das Holz und das auf ganz ungewöhnliche Weise. Er hat die mittelalterliche Maltechnik Öl auf Holz in das Räumliche transzendiert, das Medium Holz ist nicht mehr nur eine plane Fläche, sondern bildet Skulpturen aus Ästen, die Teil des Kunstwerkes werden und die Bergmeier mit Ölfar-

be bemalt. Das Resultat ergibt ästhetische Objekte, die zum Verweilen und Meditieren einladen. Ebenfalls mit Ölfarbe, diesmal aber klassisch auf Leinwand, malt Johannes Oberthür, der zweite Künstler im Bunde. Während Bergmeier organisch amorph arbeitet, beschränkt sich Oberthür asketisch auf Linien und kombiniert diese in immer neuen Variationen zu ständig neuen Geschichten die zum Assoziieren einladen. Mitte Dezember wird die Dimension der Ausstellung noch um zwei weitere Aspekte erweitert. Seit 25 Jahren bestehen diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und der Republik

Moldau, Anlass für eine diplomatische Feierstunde in der Galerie – gemeinsam mit dem Botschafter S.E. Oleg Serebrian und Anlass für die Einladung eines moldawischen Künstlers! Vasile Botnaru nutzt für seine Arbeiten auf Papier das, was nicht nur in Künstlerkreisen sonst eher getrunken wird, nämlich Wein, und verblüfft sein Publikum mit seinen an Kohlezeichnungen erinnernde Werke. Der Moldawier ist in seiner Heimat erste Wahl, wenn es um die Repräsentation des kleinen Landes im Ausland geht, seine Weinzeichnungen verbinden die Kunst mit dem berühmtesten Exportartikel des Landes – dem Wein. Die Ausstellung läuft noch bis zum 7.1.2018, ab dem 16. Dezember wird aus dem Künstlerduo Bergmeier/Oberthür das Trio mit Botnaru.

[www.stadtlandkunst-hamburg.de](http://www.stadtlandkunst-hamburg.de), Fr.-So. 12-18 Uhr u.n.V.



Wein auf Papier (Foto: V. Botnaru)

# Kampftanzen

A malta na roda – Capoeira ist mehr als eine Sportart



Der Kampf, die Musik und die Roda (der Kreis) sind Teil von Capoeira (Foto:CF)

► **Was ist Capoeira? Geht es nach Professor Soldado ist Capoeira eine einzigartige brasilianische Kunst, die Akrobatik, Rhythmus, Musik, Spaß, Fitness und Selbstverteidigung in einem alternativen Kampfsport vereint. Und all das kann der geneigte Zuschauer nachspüren, wenn er die Teilnehmer an Capoeira Aruanda zum Probetraining oder als angemeldeter Zuschauer im Oberhafen besucht.** Was man wortwörtlich mit „Hühnerstall“ übersetzen könnte, ist ein traditioneller Kampftanz, die während der Kolonialzeit in Brasilien von den aus Afrika verschleppten Sklaven praktiziert und weiterentwickelt wurde. In der Zwischenzeit findet Capoeira auch in Hamburg

viele Anhänger. „Wir bieten einen Ganzkörper-Workout mit Musik und Tanz verbunden“ erklärt Soldado, der die Gruppe Capoeira Aruanda in Hamburg leitet. Darüber hinaus entstehe aber auch eine Gemeinschaft, die Respekt und Hilfsbereitschaft für die Mitspieler entwickelt. „Bei uns lässt man sein Ego vor der Tür“, erklärt der Australier, der seit 2003 in Hamburg lebt und ergänzt: „Dieser Sport verlangt viel Respekt zur Geschichte des Capoeira und eine Offenheit gegenüber anderen Kulturen und dem anderen Geschlecht.“ Gleichberechtigt „kämpfen“ Frauen gegen Männer. Einmal im Monat können Frauen untereinander trainieren. Der Sport ist aber auch für Kinder und ihre Eltern geeignet. Pezinho (dt: klei-

ner Fuß) leitet das Kindertraining und gibt ihre Begeisterung an die Nachwuchs-Capoeiristas weiter. Für sie verbindet Capoeira vieles, das sie liebt: Sport, Musik, Kultur, Sprache, Reisen, und ein Gemeinschaftsgefühl. Kurz gesagt: für die Trainerin ist es eine Lebenseinstellung. Eine traditionelle Sportart, die sich liebevoll auch in den Namen der „Mitspieler“ äußert: Jeder Teilnehmer erhält von seiner Gruppe einen individuellen Namen, der vom Leiter der Gruppe bestätigt wird. Und so trifft man unter anderem auf Kangaroo, Santo, Pezinho und Soldado bei den vielen Capoeira-Angeboten im Oberhafen. ■ CF

Mehr Information unter [www.aruanda.de](http://www.aruanda.de)

St. Petersburg Festival Ballet

# Schwanensee

## 23. Januar

### Hamburg

19:30 Uhr  
MEHR! Theater

*Ovation Events* *franzgrosse*

Tickets bei allen VVK-Stellen, bei [www.eventim.de](http://www.eventim.de) oder Ticket-Hotline 01806-570070 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen).  
Veranstalter: Ovation Events GmbH

# Sofortstarter trainieren bis Jahresende gratis!\*

**ELBLICK UND GESUNDHEITSPROFIS**  
Profitieren Sie vom kurzen Weg zum Reha Aktiv in der Hafencity. Sporttherapeuten und Bewegungsprofis unterstützen Sie, gesund zu bleiben und motivieren Sie, ihr Fitnesslevel zu steigern. Wir bieten betreutes:

- ✓ Muskel- und Ausdauertraining
- ✓ Zirkeltraining und Functional Training
- ✓ Physiotherapie
- ✓ Prävention
- ✓ Betriebliche Gesundheitsförderung
- ✓ umfangreiches Kursprogramm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

\*In Verbindung mit einer Mitgliedschaft. Gültig bis 30.11.2017

**REHA AKTIV HAFENCITY** | Brooktorkai 20 (Erdgeschoss) | 20457 Hamburg  
Tel. 040 361498292 | [info@reha-aktiv-hafencity.de](mailto:info@reha-aktiv-hafencity.de) | [www.reha-aktiv-hafencity.de](http://www.reha-aktiv-hafencity.de)

# Preiswürdig

Die Baugemeinschaft DOCK71 wurde für ihr Wohnprojekt am Lohsepark prämiert



Dachlandschaft-DOCK71 (Foto: Sebastian-Baller)

► Die Freude war groß. Am 2. November erhielten die Mitglieder von DOCK 71 den zweiten Preis in der Kategorie „Junge Baugemeinschaften“. Anlässlich des 100. städtisch unterstützten, gemeinschaftlichen Bauprojektes in Hamburg und Umland wurde im Rahmen des Baugemeinschaftsforums zum zweiten Mal der Baugemeinschaftspreis für herausragende, gemeinschaftliche Wohnprojekte vergeben. Initiiert wurde dieses von der Agentur für Baugemeinschaften, die in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen angesiedelt ist. Preisträger sind unter anderem die Mitglieder des in der zentralen Hafencity ansässigen Projektes DOCK71. Die Baugemeinschaft, die direkt

am Lohsepark 59 Wohnungen und zehn Gewerbeeinheiten im Eigentum realisiert hat, war das größte Projekt im Wettbewerb. Von der Jury wurde insbesondere das Überwinden erheblicher Barrieren während der Planungs- und Bauzeit gewürdigt. Durch mehrfachen Wechsel der Baupartner auf dem Baufeld 71 stand ein enormer Zeitverlust und finanzieller Schaden im Raume. Die DOCK71-Mitglieder entschieden sich daher dafür – statt wie geplant gemeinsam mit den Partnern – ihren Teil des Hauses schon alleine zu bauen. Nach gut fünf Jahren Planung und anschließenden zwei Jahren Bauzeit stand ab Juli 2016 der Einzug für die Eigentümer an. Seitdem wurden viele gemeinschaftliche Pro-

jekte rund um die Hafencity und den Lohsepark geplant und angegangen, viel Engagement eingebracht um den Stadtteil weiter zu beleben und mit zu gestalten. Mit einer begrünten Dachlandschaft und einem großen Innenhof realisierten die Baugruppenmitglieder ein modernes, urbanes Wohnkonzept inmitten der Stadt. Energie-sparend, ressourcenschonend und umweltbewusst leben, ist der besondere Anspruch. Ende August 2017 zogen die ersten Bewohner des Baupartners Hamburger Wohnen in die Wohnungen des öffentlich geförderten Teiles des Baufeldes ein. Im Frühjahr 2018 sollen dann die Mieter der Altoba folgen und das Baufeld 71 komplett machen. ■ SVENJA SUHREN

# Neues Programm bei Schlafstörungen

Online-Angebot „somnovia“ bietet Hilfe für Insomnike



(Foto: DAK)

► Hamburg-Mitte, Dezember 2017. Die DAK-Gesundheit in bietet ab sofort ein neues digitales Hilfsangebot bei Schlafstörungen an. Das kostenlose Programm mit dem Namen „somnovia“ können Betroffene per Smartphone, Tablet oder Computer unkompliziert nutzen. Laut aktuellem DAK-Gesundheitsreport haben 80 Prozent der Menschen Probleme beim Ein- und Durchschlafen. Obwohl jeder zehnte Arbeitnehmer unter der besonders schweren Schlafstörung Insomnie leidet, gehen nur wenige Menschen deshalb zum Arzt. Mit dem Online-Programm reagiert die Krankenkasse auf diese Problematik: „somnovia“ bietet den Betroffenen in Hamburg

schnelle und fundierte Hilfe im Internet. Partner für das Angebot der DAK-Gesundheit ist die Veovita Gesundheit GmbH. Im Rahmen des Programms „somnovia“ lernen die Teilnehmer in sechs Monaten, wie sie ihre Schlafstörungen überwinden können. Grundlage des Programms sind etablierte und wissenschaftlich geprüfte Methoden der Kognitiven Verhaltenstherapie. Für die Teilnehmer wird unter anderem ein individueller strukturierter „Schlafplan“ entwickelt. Spezielle Übungen helfen beim Umgang mit Grübel- und Sorgengedanken. Hinweise zur Schlafhygiene und zu einer gesunden Lebensweise unterstützen bei einem erholsamen Schlaf. Darüber hinaus können eigene Fortschritte und die Qualität des Schlafes gezielt nachverfolgt werden. Forschung für besse-

ren Schlaf „Das neue Online-Schlafprogramm wurde von einem Team aus Psychologen, Medizinerinnen, IT- und Kommunikationsexperten entwickelt“, erläutert Martina Kunow, Leiterin der DAK-Gesundheit in Hamburg-Mitte. „Damit reagieren wir auf den Leidensdruck vieler Betroffener und schließen eine Versorgungslücke.“ Alle Daten werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben. Zur Sicherung der Datenübertragung unterstützt „somnovia“ moderne Browser mit aktuellen Verschlüsselungstechnologien.

Betroffene aus Hamburg, die am Programm teilnehmen möchten, können sich unter [dak.somnovia.de](http://dak.somnovia.de) anmelden. Die DAK-Gesundheit führt eine Begleitstudie durch, um die Nutzerzufriedenheit zu evaluieren.

# WIR WOLLEN FRISCHES OBST!

Für Neukunden: Ein Obstkorb kostenfrei!  
Bestellschein ausfüllen, zuschicken und in der nächsten Woche einen Obstkorb frei Haus erhalten! Per E-Mail an: [edeka@hafencityfrisch.de](mailto:edeka@hafencityfrisch.de) oder per Fax an: 040-30384292

BESTELLSCHEIN

Unternehmen  
+ Abteilung:

Ansprechpartner  
+ E-Mail + Telefon:

Zustellungsadresse  
+ Informationen:



Die Aktion ist gültig für Neukunden und eine einmalige kostenfreie Lieferung für das Unternehmen bzw. die Abteilung. Der kostenfreie Obstkorb wird von uns frei aus unserer Obstabteilung zusammengestellt und geliefert. Die Aktion ist gültig bis Ende 2017. EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, 20457 Hamburg, [www.hafencityfrisch.de](http://www.hafencityfrisch.de)



NICHT NUR „WASSERLASTIGE“ LITERATUR

## Schiffsbuchhandlung Fuchs zieht in die HafenCity

Eine gute Nachricht für alle Bücher-Fans: Die Schiffsbuchhandlung Fuchs zieht in die HafenCity und wird neben dem maritimen Themenschwerpunkt der angebotenen Literatur auch alles im Angebot haben, was in jeder Buchhandlung zu bekommen ist und das reicht von Belletristik, Krimis, Romanen, Sach- und Kinderbüchern bis hin zu Kochbüchern und Klassikern. Der Familienbetrieb, der seit über 40 Jahren in Hamburg, zu Beginn am Johannishollwerk und seit 2006 am Rödingsmarkt, ansässig war, wird seine Türen im Januar in der Shanghaiallee 21 öffnen. ■ TEN

DALMANNKAI

## Abele und Lindenberg



Udo und Irene im Kunstraum (Foto: Carola Reinke)

Irene Abele lädt zu wechselnden Ausstellungen ein. Skulpturen, Gemälde sowie Schmuck und Mode anderer Designer ergänzen künftig das Angebot des Modeateliere. Das Konzept, das bereits jetzt mehr interessierte Besucher an den Dalmannkai zieht, lockt auch spontane Besucher, darunter Udo Lindenberg, Rockmusiker und Künstler, an. ■ CF

[www.atelier-abele.com](http://www.atelier-abele.com)

# Geburtstagskinder

Ein Jahr Elbphilharmonie und der Besucherstrom auf der Plaza nimmt kein Ende



Wimmelbild mit Bürgermeister (Fotos: TH)

► Seit einem Jahr ist die Plaza auf dem Dach des ehemaligen Kaispeichers A für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie bildet in der Elbphilharmonie die Verbindung zwischen dem historischen Gebäudeteil und der neuen modernen Glasfassade. In Rekordzeit wurde die Aussichtsplattform, die einen 360-Grad-Rundblick auf die Stadt bietet, zum Publikumsmagnet. Mehr als vier Millionen Menschen aus aller Welt haben den neuen Anziehungspunkt in der Hansestadt bereits besucht,

rund 660.000 davon mit einem der begehrten Konzerttickets und etwa 62.000 im Rahmen einer Elbphilharmonie-Konzertthausführung. Und der Besucherstrom reißt nicht ab: Egal an welchem Wochentag, bei welcher Wetterlage oder zu welcher Tageszeit man sich der Elbphilharmonie nähert, Menschen stehen an den Einlass-Drehkreuzen Schlange, denn die Plaza ist täglich von 9 bis 24 Uhr geöffnet. Zwar wird die Anzahl der Besucher über die Ausgabe von Tickets geregelt,

diese sind jedoch kostenlos im Elbphilharmonie Besucherzentrum für einen Plaza-Besuch am selben Tag und im Eingangsbereich der Elbphilharmonie nach Verfügbarkeit erhältlich. Die Vorbuchung mit mehr als einem Tag Vorlauf ist online unter [www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de) und im Elbphilharmonie Besucherzentrum für eine Buchungsgebühr von 2 Euro pro Ticket möglich. Das einjährige Jubiläum am 4. November feierten die Hamburgerinnen und Hamburger gemeinsam mit Hamburgs

Erstem Bürgermeister Olaf Scholz, Hamburgs Senator für Kultur und Medien Dr. Carsten Brosda sowie dem Intendanten der Elbphilharmonie Christoph Lieben-Seutter. Neben der Elbphilharmonie standen dabei die Gäste im Fokus, die am 4. November Geburtstag haben. Unter ihnen wurden bei einem kleinen Festakt Konzertkarten, eine Übernachtung im Westin-Hotel in der Elbphilharmonie, ein Abendessen im Störtebeker und Führungen durch das Konzerthaus verlost. ■ TEN

# FRISCHE PARADIES

Zu Weihnachten einfach länger genießen!

Montag bis Mittwoch	18.-20.12.2017	9.00 - 19.00	11.30 - 15.00
Donnerstag	21.12.2017	9.00 - 20.00	11.30 - 15.00
Freitag	22.12.2017	9.00 - 20.00	10.00 - 18.00
Samstag	23.12.2017	7.00 - 20.00	10.00 - 18.00
Freitag	29.12.2017	9.00 - 20.00	10.00 - 18.00
Samstag	30.12.2017	7.00 - 20.00	10.00 - 18.00

frischeparadies.de | marktleitung-hamburg@frischeparadies.de | Fon 040/38908-135

# Das neue Bootshaus

Fleisch vom Holzkohlegrill und eine gut bestückte Bar



Genuß und Spaß stehen für Tristan Mißner und Mike „Jesus“ Stellmann im Vordergrund (Fotos: TEN)

► Das Bootshaus Am Kaiserkaai hatte längere Zeit seine Türen geschlossen. Nun hat es mit dem neuen gastronomischen Konzept „Restaurant-Grill-Bar“, einem neuen Interieur und einem neuen Team, seine Türen seit Ende November wieder geöffnet. Neuer Geschäftsführer ist Tristan Mißner, der mit einem siebenköpfigen Team, zu dem Küchenchef Mike „Jesus“ Stellmann und der erfahrene Bar-mann Sascha Thieben gehören, das neue Restaurant mit Bar be-

treibt. Zwischen 12 und 15 Uhr bietet das Bootshaus einen Mittagstisch an, von 18 bis 22 Uhr ist das Restaurant am Abend geöffnet. Die Bar im vorderen Teil des Restaurants, das hier eher einen Bistro-Charakter hat, bietet außerdem kleine Bar-Menüs an und ist so lange geöffnet, wie Gäste sich in ihr wohlfühlen, sagt Tristan Mißner. Der hintere Teil des Restaurants besticht durch eine besondere Holz-Deckenkonstruktion, die an traditionellen Bootsbau erinnert, und den Blick in die offene Küche. Diese bie-

tet verschiedene Steak-Cuts vom Holzkohlegrill, aber auch eine Bouillabaisse und Ceviche stehen auf der Karte. Auf die große Weinauswahl zu moderaten Weinen ist Tristan Mißner besonders stolz. „Wir wollen, dass die Gäste sich bei uns zuhause fühlen und Spaß am Ausgehen haben“, sagt der Geschäftsführer, der selbst seit einem Jahr in der HafenCity wohnt. Er möchte besonders den Bewohnern der HafenCity und den Hamburgern ein neues „Wohnzimmer“ bieten, in dem man sich gern trifft. ■ TEN

Isabel Edvardsson  
-DIE Tanzschule.de-

Telefon: 040 / 875 075 25  
E-Mail: info@edvardsson-dietanzschule.de

## TANZEN IN HAMBURG

Tanzkurse für

ANFÄNGER &  
FORTGESCHRITTENE  
PAARE & SINGLES

Gutscheine  
als Geschenk  
ab: 74,- €



www.Edvardsson-DIEtanzschule.de

Edvardsson DIE Tanzschule | Banksstrasse 2b | 20097 Hamburg

© Michael Bernhardt / GlamPool

Das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Ein Fest für alle Sinne!

Hamburg  
Spiegelpalast vor den Deichtorhallen  
12.11.2017 bis 11.3.2018  
Info & Tickets:  
01806.388 883\* • www.palazzo.org

\*(0,20 €/Anruf aus dem Festnetz; Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf)

MOËT & CHANDON CHAMPAGNE  
PAULANER  
Fürstenberg  
Junge  
TRITAN PROTECT SCHUTZ ZWISSEL



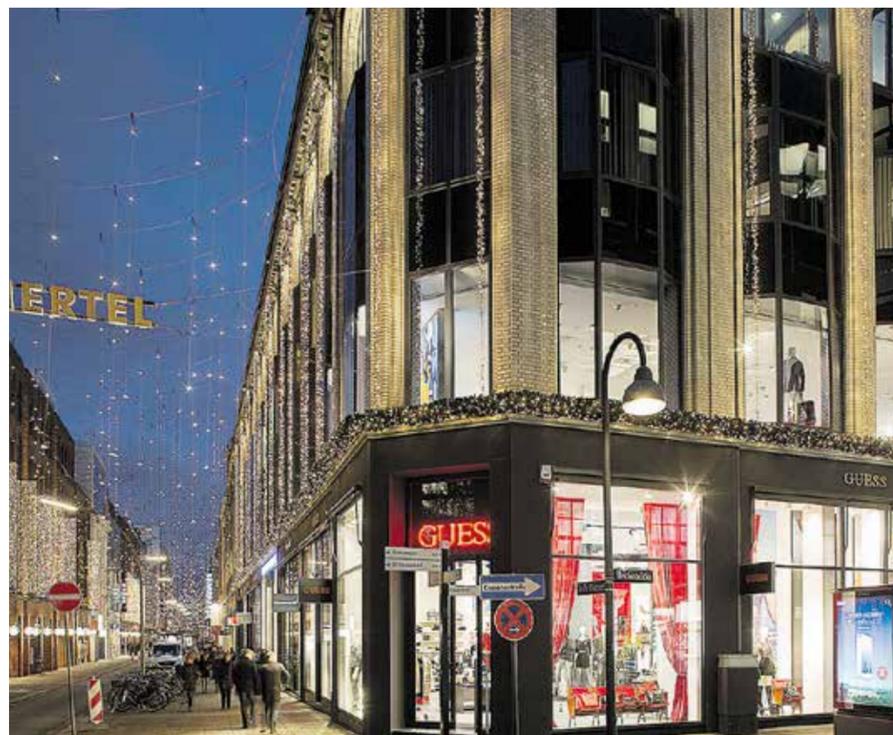
Das Original aller Eiskunstshows eröffnet die Tour 2017/2018 mit einer Hommage an ein versunkenes Paradies. Willkommen in dem wohl prachtvollsten, reichsten und zauberhaftesten Inselreich aller Legenden. Das Produktionsteam von HOLIDAY ON ICE inszeniert die Legende für die im November beginnende Tour-Saison erstmalig als Eiskunstshow. 35 internationale Profilaufer werden Momentaufnahmen aus Leben und Liebe in Atlantis in Über- und Unterwasser-Szenarien zum Leben erwecken. Paten der Show sind die TV-Stars Valentina und Cheyenne Pahde. Die Zuschauer erwartet Eiskunst auf höchstem Leistungsniveau in über 90 Shows und 13 deutschen Städten.

Weitere Informationen finden sie unter: [www.holidayonice.de](http://www.holidayonice.de)

Die Hafencity Zeitung verlost 2 Karten in der Preiskategorie 1 für die Holiday On Ice Vorstellung in Hamburg am, 09. Februar 2018 um 19 Uhr. Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie Ihrer Telefonnummer und dem Stichwort „HOLIDAY ON ICE“ an [gewinnspiel@hafencity-zeitung.com](mailto:gewinnspiel@hafencity-zeitung.com) oder eine Postkarte an Hafencity Zeitung, Am Sandtorkai 1, 20457 Hamburg. Der Einsendeschluss ist am Mittwoch, 18. Dezember 2017. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Automatisierte Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

## Lauschiger Advent

Beim Indoor-Weihnachtsmarkt im Kaufmannshaus bleiben die Füße warm



(Foto: Kaufmannshaus)

Schöner Shoppen und Genießen mitten im Herzen der Hamburger Innenstadt – all dies geht hervorragend im Kaufmannshaus Hamburg. Besonders gemütlich wird es am 8. und 9. Dezember von 12 bis 18 Uhr mit dem Kaufmannshaus-Indoor-Weihnachtsmarkt. Dann gibt es in der eleganten Passage heiße Mandeln und kleine Köstlichkeiten zum Naschen am Coffee Bike, festliche Stände mit Schmuck, Mode und Dekorativem als perfektes Weihnachtsgeschenk und allerlei zu erleben für Groß und Klein. Die Künstlerin Jeannine Platz gestaltet individuell und nach Wunsch Weihnachtsgugeln mit Kalligraphie, Schauspielerin Janette Rauch liest Märchen begleitet von einem Gitarristen und die fleißigen Helfer von der Stiftung Kinderjahre bemalen zusammen mit den Kleinen kuschelige Kopfkissen zugunsten einer Kunstaktion in Schulen, während die Großen die gute Sache mit einer Spende unterstützen können. ■ TEN



## Professionelle Gebäudereinigung für höchste Ansprüche

**Saubere Leistung für**  
Büros und Praxen  
Gastronomie und Großküchen  
Glasflächen

### Testen Sie uns jetzt!

Persönliche Beratung unter 040 - 59 46 80 90  
[www.norddig.com](http://www.norddig.com)

**NORDDIG**  
NORDDEUTSCHE  
DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT mbH



# 20 Jahre starke Cocktails

Christiansen's: St. Pauli's Kult-Bar feierte Jubiläum



Feierten und taten dabei auch Gutes: Die Jubiläumsspendenaktion brachte 900,- Euro für die Hamburger Tafel (Foto: Christiansen's)

Wenn eine Bar ihr eigenes Jubiläum feiert, ist von einer feuchtfröhlichen Party auszugehen. Genau so hat es die Bar Christiansen's auf St. Pauli gemacht, und standesgemäß auf 20 Jahre Bargeschichte im November angestoßen. Uwe Christiansen, Inhaber und ungekrönter Cocktail-König von St. Pauli, hatte zu diesem besonderen Abend seine Barkeeper aus den letzten 20 Jahren eingeladen und zusammen mit der aktuellen Besetzung begeisterten sie die Gäste mit typischen Classic Cocktails, einige davon nach hauseigenen Rezepten. Mit Livemusik wurde bis in den Morgen hinein hinter der Bar gemixt. ■ TEN

# Das hatte noch gefehlt

Designer-Outlet auf dem Boulevard

► Mit dem Modegeschäft „Freisein Outlet“ ist italienische Marken-Mode zu kleinen Preisen auf den Überseeboulevard gezogen. Aber auch Bekleidung von Sportmarken wie Adidas, Outdoormarken wie Woolrich oder der US-amerikanischen Lifestyle-Marke Tommy Hilfiger, sind zu Outlet-Preisen ab sofort in der Hafencity zu bekommen.

Ob Basics, sportiv und lässig, oder das kleine Schwarze, elegant und zeitlos, das Freisein Outlet bietet Damen, Herren und Kindern viele Angebote und eine besondere Markenvielfalt. Der direkte Einkauf in Italien des Geschäftsinhabers Sven Liebing, der unter anderem aktuelle Überhangkollektionen günstig einkauft, machen das breit gefächerte Mode- und Markenspektrum und die Outlet-Preise möglich, so die Geschäftsführerin Monique Schirmer. Taschen, Gürtel und Accessoires gehören genau wie Schuhe zum Sortiment. Der Schuhbereich soll dabei noch weiter ausgebaut werden. „Vielleicht können wir ja bald den ersten Louboutin auf dem Überseeboulevard anbieten“, sagt Monique Schirmer. ■ TEN



Monique Schirmer und Lea Henning sind begeistert von der preisgünstigen Markenmode (Foto: TEN)

Freisein Outlet - Überseeboulevard - 20457 Hamburg  
Mo-Sa. von 10 bis 19 Uhr geöffnet

**Urologie**  
in der Hafencity



Seit Juni 2017 sind wir mit unserer Facharztpraxis für Sie da.

- urologische Grundversorgung
- Fruchtbareitsuntersuchungen
- Früherkennungsuntersuchungen
- Inkontinenztherapie
- medikamentöse Krebsbehandlung
- Sexualmedizinische Beratung

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Dr. Sarah Furchert  
Torsten Böhmer  
Fachärzte für Urologie

Telefon 040 646 687 34  
E-Mail [info@urologie-hafencity.de](mailto:info@urologie-hafencity.de)  
Internet [urologie-hafencity.de](http://urologie-hafencity.de)

Shanghaiallee 17  
20457 Hamburg

# FREISEIN

## Outlet

PRADA

AJ | ARMANI JEANS

WOOLRICH  
JOHN RICH & BROS.

Pepe Jeans  
LONDON



DIESEL

TOMMY HILFIGER

POLO  
RALPH LAUREN

DOLCE & GABBANA

LIU·JO  
MILANO

Calvin Klein Jeans

MONCLER

HAMBURG  
ÜBERSEEBOULEVARD  
HAFENCITY

ÖFFNUNGSZEITEN  
MONTAG - SAMSTAG  
10:00 - 19:00 UHR

FOLGE UNS AUF FACEBOOK   
UND ENTDECKE NOCH WEITERE TOLLE ANGEBOTE

KARL LAGERFELD –  
ZU BESUCH IN SEINER HEIMATSTADT

## Chanel-Show in der Elbphi

Ob Karl Lagerfeld sich damit auch einen Wunsch erfüllt hat, in seiner Heimatstadt Hamburg in der Elbphilharmonie seine Metiers d'Art, die Präsentation seiner Zwischenkollektion, zu zeigen, ist reine Spekulation. Fakt scheint zu sein, dass auch so ein renommiertes Haus wie Chanel mit seinen weltbekannten Prêt-à-porter-Schauen nicht um die Einzigartigkeit dieses Ortes in der Hansestadt herumkommt. Mehrere Tage wird das Pariser Modehaus die Elbphilharmonie in Beschlag nehmen, für die Schau, die am 6. Dezember stattfindet, wird das Konzert des Elbipolis Barockorchesters auf den 23. 12. verschoben. Mit seinen Zwischenkollektionen reist Karl Lagerfeld um die Welt und lässt sich von dem jeweiligen Ort inspirieren. Mit der Elbphilharmonie hat er ein Gebäude gewählt, das für eine weltoffene, moderne Stadt steht. In einem Interview mit der ZEIT hatte er einmal über seine alte Heimatstadt und die Gründe, weshalb er sie verließ gesagt: „Meine Mutter sagte: Hamburg ist das Tor zur Welt – aber es ist eben nur das Tor zur Welt, und da musst du raus.“ Spannend wird sein, wie Lagerfeld Hamburg in seiner Kollektion aufgreifen wird. Die in der Elbphilharmonie gezeigte Kollektion wird die für Pre-Fall 2018 sein. ■ TEN

# Alles für den großen Auftritt

Tom & Konsorten betreiben den Hotelshop im Westin



(Fotos: TEN)

Seit April gibt es einen kleinen Shop im Hotel Westin, der von Marén Eckholdt betrieben wird, ebenfalls Inhaberin des Geschäftes Tom & Konsorten am Kaiserkaai. Doch die wenigsten Bewohner wissen, dass der kleine Hotel-Shop in der 8. Etage für Jedermann über den Hotel-Eingang oder auch die Plaza zugänglich ist. Das Sortiment ist klein und fein. Neben einer kleinen Auswahl an Designer-Handtaschen und Abend-Täschchen, findet man Modeschmuck, Gürtel und Tücher. Aber auch Hamburg-Andenken und jetzt im Dezember natürlich kleine Weihnachtsgeschenke hat Marén Eckholdt für Ihre Kunden eingekauft. Der Shop liegt hinter der Hotel-Lobby in einer Ecklage mit bestem Blick auf Speicherstadt und HafenCity. Ein Besuch lohnt sich. Das Geschäft ist von 10 bis 19.30 Uhr geöffnet. ■ TEN

**W&M**

Ihr persönlicher Lagerraum

– zum Beispiel für Akten –

in der Speicherstadt

Quartiersleute und Speicherstadt-Lagerei seit fast 100 Jahren

Weber & Möller GmbH · Brook 5 · 20457 Hamburg  
Telefon 040-330225 · Fax 040-326381  
info@webmoe.de · www.webmoe.de



Ein Jahr ist es her, dass wir "FERTIG" an der Elbphilharmonie gelesen haben und auf ein Jahr können wir, unser Team von "Tom & Konsorten", zurückblicken.

Viele schöne und spannende Momente konnten wir live miterleben und auch reichlich Erfahrungen sammeln.

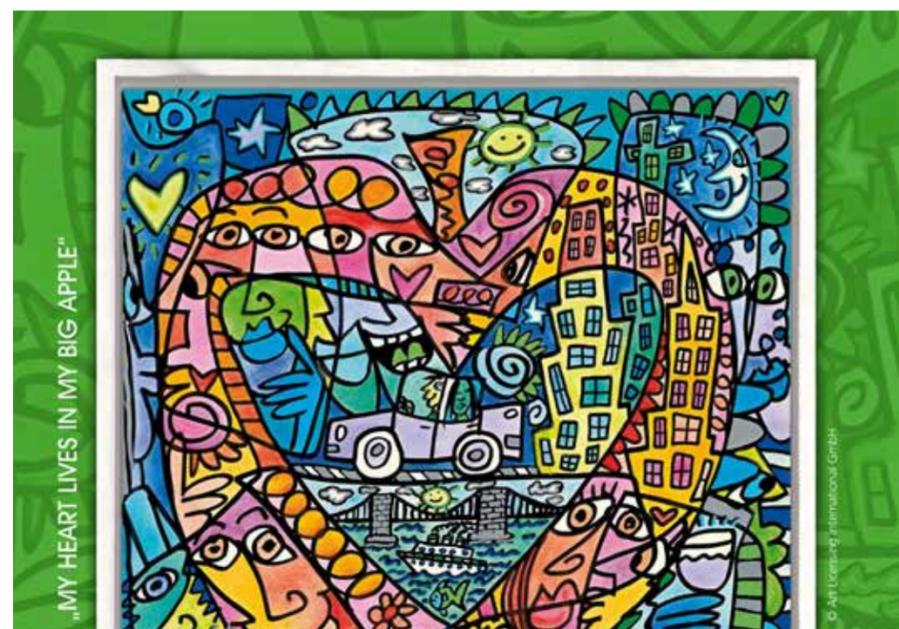
Unsere kleine Fischbude draußen wurde jetzt ins Winterquartier gebracht und ab November bieten wir unsere leckeren Fischbrötchen und unseren legendären Backfisch, welcher immer wieder von unseren Kunden gelobt wird, an Stehtischen in unserem kleinen Laden an.

Dazu ein gutes Glas Wein oder Toms Glühwein... und schon ist die Welt in Ordnung.

Abwechslung bietet das ganze Jahr über unsere kleine Souvenir- und Geschenkwelt, wo man immer etwas für sich oder Freunde findet.

Gerade jetzt zu Weihnachten lohnt es sich mal wieder vorbeizuschauen und zu stöbern.

*Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.*



**JAMES RIZZI**  
WALENTOWSKI GALERIEN

1. OG Europa Passage  
Ballindamm 40, 20095 Hamburg  
[www.rizzi-hamburg.de](http://www.rizzi-hamburg.de)

\*Pigmentdruck auf Leinwand 60 cm x 60 cm, 99 Exemplare + 15 A/P, 2.170,00 € inkl. Vergolterahmen

# STADTKÜSTE

- ▶ Kleine Feger | Seite 14
- ▶ Der Wunschbaum | Seite 14

## Großer Huckepackbahnhof

Viel Aufmerksamkeit für das neue Gewerbegebiet in Rothenburgsort

► Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Rothenburgsort liegt nur 500 Meter östlich der Elbbrücken und ist knapp zwei Kilometer von der Hafencity und der Innenstadt entfernt. Da hier eine Wohnbebauung aufgrund der hohen Lärmbelastung durch Hauptverkehrsachsen nicht möglich ist, eignet sich der Ort ausschließlich als Gewerbegebiet, allerdings in bester zentraler innerstädtischer Lage. Mit dem sogenannten Neuen Huckepackbahnhof will die Stadt hier einen modernen Standort für Produktion, Forschung und Entwicklung schaffen mit bis zu 3.000 Arbeitsplätzen.

Im November hatten Stadt, Bezirk und Hafencity Hamburg GmbH zu einem Bergfest auf das ehemalige Güterbahnhofs-gelände eingeladen und begrüßten den ersten und bisher einzigen Nutzer auf dem Gelände, die Hamburgische Staatsoper. Neben Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz und Bezirksamtsleiter Mitte Falko



Großer personeller Bahnhof bei der Vorstellung des Geländes mit Hamburgs Erstem Bürgermeister (Fotos: TEN /TH)

### Kultur zieht ins Gewerbegebiet

Droßmann, waren Prof. Jürgen Bruns-Berentelg, Hafencity Hamburg GmbH-Chef, und jede Menge Gäste aus der Hamburger Verwaltung, Politik und Gesellschaft anwesend. Für die Vorstellung eines Gewerbegebietes ein ziemlich großer Bahnhof. Und das machte auch deutlich, dass es sich hier um viel mehr handelt, als um ein typisches Gewerbegebiet: Für die Stadt liegt hier eines der Kernprojekte ihrer Stadtentwicklung im östlichen Anschluss an die Hafencity und ein verkehrstechnisch hervorragend angebundener attraktiver Gewerbestandort in innerstädtischer Nähe, der deutsche und internationale Firmen nach Hamburg locken soll. Hafencity Hamburg GmbH Chef Prof. Jürgen Bruns-Berentelg ist sich sicher, dass der Neue Huckepackbahn-

### Keine klassische Wirtschaftsfläche

hof „mit einem klassischen Gewerbegebiet nichts mehr zu tun hat“. Die Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, eine Tochter der Hafencity Hamburg GmbH, entwickelt

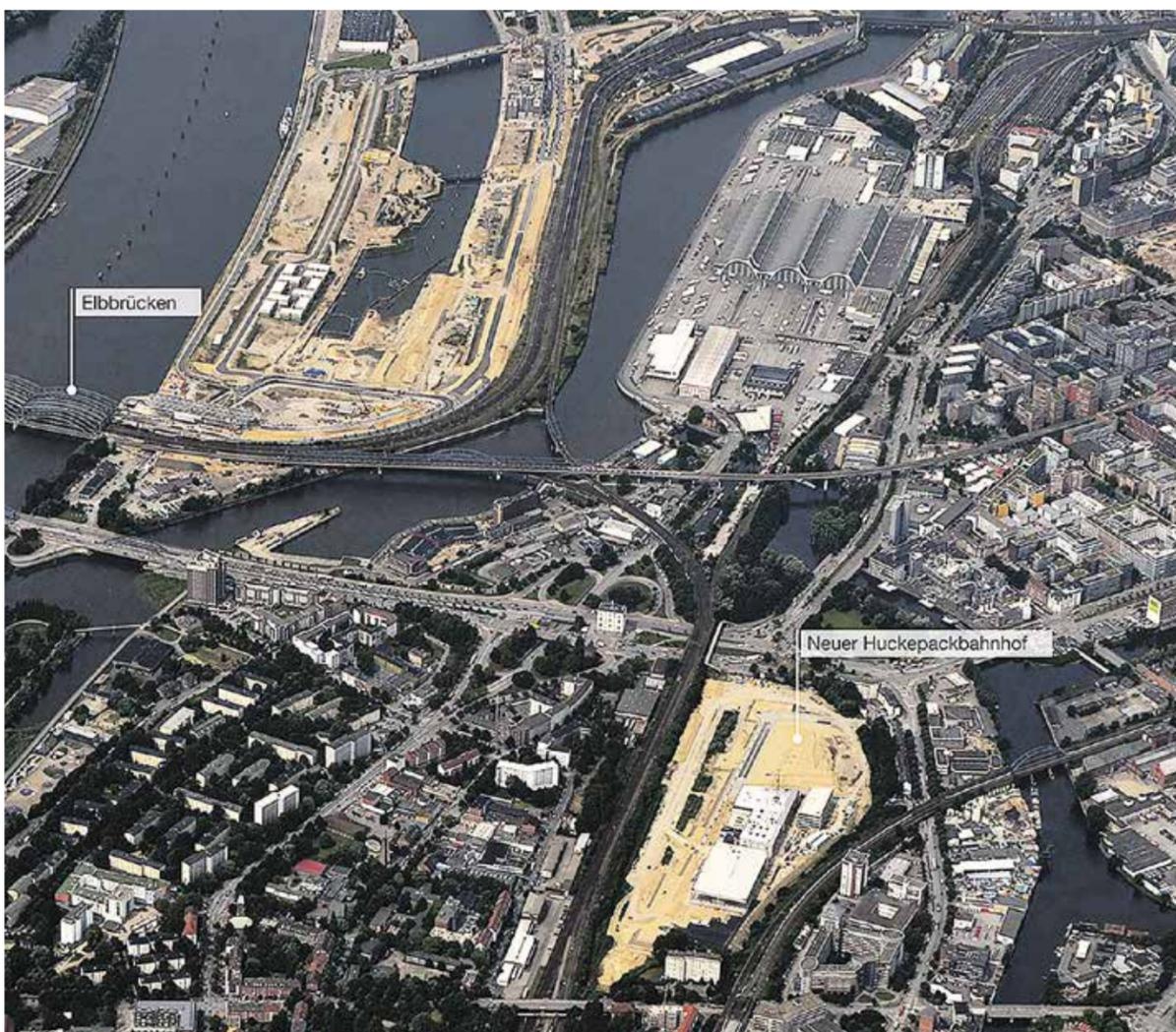
das Gebiet. Wenn die Staatsoper Mitte 2018 die Hallen am Neuen Huckepackbahnhof vollständig bezogen hat, soll auch der Bebauungsplan für das restliche Gebiet erstellt sein. Aktuell erarbeitet die Billebogen Entwicklungsgesellschaft zusammen mit dem Bezirk Hamburg-Mitte den Funktionsplan für das Gewerbegebiet, das dem Modell der Speicherstadt ähneln soll. Dann sollen Gebäudeensembles

### Vorbild Speicherstadt

entstehen, die auf zwei Höhenniveaus stehen. Auf der tiefer liegenden Gebäude-Rückseite soll die Anlieferzone liegen, so wie sich die Speicherstadt nach hinten zum Fleet ausrichtet. Zur Vorderseite sollen sich moderne Gebäude mit einem höher liegenden Gewerbe-Boulevard öffnen. Die Gewerbebauten sollen flexible Geschosse mit Raumhöhen von 4,80 bis 8 Meter haben, die als Produktionshallen und andere Fertigungseinheiten nachhaltig genutzt werden können und vertikal übereinander liegen sollen, statt in die Fläche zu gehen. Gastronomie, eine Kita und ein Hotel sollen für eine ganz neue Aufenthaltsqualität für Mitarbeiter, Gäste und Besucher in einem Gewerbegebiet sorgen. Attraktive Anreize, die interessierte Firmen vom

### Attraktive Anreize

Neuen Huckepackbahnhof begeistern sollen. Stück für Stück zieht jetzt schon die Staatsoper als erster Ankermieter auf das Gelände und nimmt von der insgesamt elf Hektar großen Fläche am Neuen Huckepackbahnhof drei Hektar in Anspruch. Rund 70 Mitarbeiter, unter anderem Schlosser, Mechaniker, Tischler, Theatermaler und Dekorateur sollen hier den Bühnenbildbau für die Oper bewerkstelligen. Außerdem wird hier der Kulissenfundus für Opern- und Ballettproduktionen in insgesamt 560 Kulissenwagen lagern. Etwa 50.000 Kostüme werden auf Kleiderstangen auf einer Länge von zweieinhalb Kilometern in den Regalen hängen. Auf der frei werden Fläche in Barmbek, auf der der Opernfundus bisher untergebracht ist, sollen mehr als 600 neue Wohnungen gebaut werden. ■ TEN



Der Neue Huckepackbahnhof liegt nur wenige hundert Meter von den Elbbrücken und der Hafencity entfernt

# Kleine Feger

Gemeinschaftsprojekt für die bolzenden Kindern und Jugendliche in Rothenburgsort



Unverwechselbar bunt: die künstlerisch gestalteten Besen und Schaufeln (Foto: Anja Oltmanns)

► **Das Lebensglück von Eltern: Kinder und Jugendliche, die selber aufräumen. In Rothenburgsort helfen dabei viele Engagierte mit. Ende November wurde in feierlicher Atmosphäre eine „Besenkammer“ für die Nutzer des Bolzplatzes am Rothenburgsorter Marktplatz eingeweiht.**

Ausgangspunkt war dabei der Wunsch der Kinder und Jugendlichen, ihren Bolzplatz hinter dem Bunker an der Stresowstrasse/ Billwerder Neuer Deich vor dem Bolzen von Laub und

Schnee befreien zu können. Zur Erfüllung dieses Wunsches haben nun viele beigetragen: während die AVW-Immobilien AG die Anschaffung von Besen und Schaufel finanziell ermöglichte und die Materialkosten für die Besenkammer aus dem Verfügungsfonds zur Verfügung gestellt wurden, sorgte das Bezirksamt als Betreiber des Bolzplatzes dafür, dass die „Besenkammer“ auch formell vor Ort aufgebaut werden durfte. Nun machten sich die Ehrenamtlichen ans Werk. Herma Pauls, Mitglied der Kre-

ativgruppe vom Stadtteilzentrum Rothenburg, gestaltete die bunten Feger in unverwechselbaren Farben und Peter Behrendt und Robert Simeon konzipierten und bauten den Besenschrank, dessen Schlüssel von den Nutzern in Ninos Eiscafé abgeholt und dann auch wieder abgegeben werden kann. Das freiwillige Engagement aber auch die Tatsache, dass Laub fällt und der erste Schnee nicht mehr lange auf sich warten lässt, lieferte einen hervorragend Grund für eine Feier. ■ CF

# Der Wunschbaum

Geschenkeaktion bei der Deutschen Bank Hafencity



Alexander Ruck, Deutsche Bank, platziert Kinderwünsche (Foto: TEN)

► **Nicht auf alle Kinder warten am Weihnachtstabend Geschenke unter dem Tannenbaum: Gerade sozial und finanziell benachteiligte Familien können die Wünsche oft nicht erfüllen.**

Damit es dieses Jahr einige strahlende Augen mehr gibt, hat die Deutsche Bank Filiale Hamburg-HafenCity erstmals eine

Weihnachtsgeschenke-Aktion ins Leben gerufen. Das neue Kollektiv möchte damit die Kita Vierländer am Vierländerdamm unterstützen, die sozial benachteiligte Kinder betreut. Die ganz persönlichen Weihnachtswünsche der Kinder im Alter zwischen eins und sechs hängen bereits seit einigen Tagen am Weihnachtsbaum in der Filiale.

Jeder, ob Kunde oder Nichtkunde, kann sich daran beteiligen. Auch die Mitarbeiter der Filiale helfen tatkräftig mit und freuen sich über jeden, der den Kindern eine Weihnachtsfreude machen möchte. ■ DEUTSCHE BANK

**Deutsche Bank Hamburg-HafenCity, Überseeboulevard 4-10, 20457 Hamburg**



**WEIHNACHTSMENÜ FÜR ZUHAUSE**  
Abholung am 24.12.2017 von 11-14 Uhr

•  
**Kürbis- Kokos- Suppe**  
1/2 Ente | Rotkohl | Klöße  
**Schokoladenmousse | Pflaumenkompott**

•  
**27 Euro pro Person**  
**Nur die 1/2 Ente für 19 Euro**  
(Nur mit vorheriger Bestellung)

*Wir freuen uns darauf Sie begrüßen zu dürfen!*

RESTAURANT WANDRAHM • AM KAISERKAI 12 • 20457 HAMBURG  
040-31 81 22 00 • www.wandrahm.de

## KOLUMNE

Immobilien

MESSLER & CO

22 92 91

## Banges Beobachten des Immobilienbooms

Die meisten Sorgen am Wohnimmobilienmarkt bereitet uns die Zukunft. Denn nach all unserer bisherigen Lebenserfahrung wissen wir, dass eine Boomphase, ganz gleich in welchem Markt, nicht ewig dauert, sondern dass sich Märkte zyklisch entwickeln. So wird fast schon monatlich erwartet, dass der Immobilienboom, der nun schon seit zehn Jahren anhält, in Kürze zu Ende geht. Deshalb wird auch jetzt so intensiv das Geschehen hinterfragt und mit Argusaugen werden Entwicklungen beobachtet, die den Wohnimmobilienmarkt erschüttern können. Aufregend klingt so eine Studie der Beratungsgesellschaft PwC und des Urban Land Institute, wonach sich die Immobilieninvestitionen in Hamburg im ersten Halbjahr 2017 um deutliche 34 Prozent ermäßigt hätten. Doch auch diese Entwicklung ließ sich schnell erläutern: es standen einfach weniger Angebote zur Verfügung als im Vorjahr – ein Umstand, den wir am Wohnimmobilienmarkt täglich erleben.

Auch andere Einflüsse erweisen sich mehr und mehr als weniger gravierend als befürchtet. So greift die in den USA von der Notenbank eingeleitete Zinswende so gut wie gar nicht in das Geschehen an den europäischen Märkten ein. Die Zinsen bleiben hier stabil niedrig und unsere Europäische Notenbank tut kaum etwas, um wirklich von der Tiefzinspolitik abzu-

weichen. Die meisten Marktteilnehmer glauben inzwischen, dass steigende Zinsen nie mehr zu erwarten seien, da sonst die Südländer von Italien über Griechenland bis sogar Frankreich tot umfallen würden.

Gleichwohl ist Wachsamkeit angeraten. Diese erleben wir ebenfalls im Markt, wo Wohnimmobilien im oberen Preissegment nicht mehr wie „frische Brötchen“ verkauft werden können, sondern wo die Interessenten sehr stark bewerten und für hohe Preise absolute Bestqualität erwarten. Das gilt für den Zustand, die Ausstattung, die Nachbarschaft, das lokale Umfeld und die Erreichbarkeit. Wie weit dieser Markttrend reicht, das beobachten wir weiter.



Conrad Meissler

# WIRTSCHAFT

► Spendierfreude | Seite 16  
► Geschätzte Lage | Seite 18

## Die Sonne ruft

Nobodyisperfekt schließt zum Jahresende seine Türen am Überseeboulevard



Geschäftsaufgabe mit einem weinenden und einem lachenden Auge: wer würfelt den höchsten Nachlaß? (Foto:CF)

► **Einige träumen ihr Leben, andere leben ihren Traum: Nicole Stephani, Inhaberin von Nobodyisperfekt zieht Anfang 2018 in das Nachbarland Frankreich. Das erste Geschäft, das im Herbst 2010 im Überseeboulevard eröffnete, schließt sieben Jahre später seine Türen.**

2010 zogen die Geschäftsfrau und ihr farbenfrohes Geschäft in die Hafencity ein. „Dinge, die das Leben einfacher machen“ gab es nun im Überseeboulevard zu kaufen. Das Konzept, das sich bereits in der Papenhuderstraße bewährt hatte, zog Nachbarn, die Mitarbeiter der anliegenden Unternehmen, aber auch zunehmend Besucher des Stadt-

teils magisch an. Das Sortiment: Gegenstände für die Hilfe im Alltag und für die Freizeit für Menschen mit Handicap und jede Menge spannende andere „Dinge“, die sich hervorragend als Mitbringsel aus der Hafencity oder als Geschenk für den Lieblingskollegen – mal eben kurz in der Mittagspause gekauft – eigneten. Praktische und qualitativ hochwertige Gegenstände, wie stylische Gehwagen, die sich minutenschnell problemlos in Rollstühle verwandeln ließen, Rucksäcke, die nicht nur vor Rückenschmerzen, sondern auch vor Dieben schützen, Flaschen- und Dosenöffner, die nicht nur Menschen mit Behinderung den Alltag erleich-

tern, eine Queen Elisabeth, die huldvoll und klimaneutral dem Volk Dank Lichtzellen zuwinkt, sowie Postkarten mit Lebensweisheiten, die jeden Betrachter ein Schmunzeln entlockten, zogen viele Neugierige aber auch Stammkunden in das Geschäft. Lange Zeit prägten Nicole Stephani und ihre Ehefrau Monika den Stadtteil, in dem sie arbeiteten und wohnten. Die Geschäftsfrau engagierte sich unter anderem als Vorsitzende der Werbegemeinschaft Überseequartier und als Mitglied der Arbeitsgruppe, die vielen Straßen in der Hafencity einen Namen gab. „Nun will ich neue Wege gehen, auch wenn es mir nicht leicht fällt, die Hafencity

und Hamburg zu verlassen“ sagt die Geschäftsfrau, die in diesem Jahr ihren 50igsten Geburtstag feierte, mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ihr neuer Wohnort, unweit der Hafencity Marseille, lockte Nicole und Monika schon sehr lange und nach jedem Urlaub fiel die Rückfahrt nach Deutschland schwermütiger aus. Die Entscheidung für einen Umzug trafen sie nun wohlüberlegt. „Wir wollen in Ruhe an alternativen Geschäftsideen arbeiten. Zuerst aber stehe „... die Abwicklung in der Hafencity an“ und sie denkt dabei an alle Kunden, die auf „Dinge, die das Leben einfacher machen“ angewiesen sind. Der Verkauf der Marke, die sie

über Jahre aufgebaut hat und die viele Kunden zu schätzen wissen, ist ihr daher wichtig. Derzeit „versüßt“ sie ihren Kunden den Abschied: 12% Nachlass bekommt jeder auf seinen Einkauf und zusätzlich wird jeder Kunde aufgefordert sich an der Kasse ein Glücksnachlass von bis zu weiteren 18% zu „erwürfeln“. „Wir bekommen derzeit viele positive Rückmeldungen“ beschreibt Stephani die Reaktionen ihrer Kunden: von Trauer bis zur Annahme, dass sie ihr Geschäft aufgibt, „...weil es auf dem Boulevard nicht läuft“. Und dann klärt Nicole Stephani sie auf. „Ja, es stimmt, dass der Überseeboulevard kein einfaches Pflaster für Gewerbetrei-

bende ist. Mit unserem Umzug nach Frankreich erfüllen wir uns aber einen langjährigen Herzenswunsch“. Eine spannende Zeit bricht an: für die Kunden und für Freunde und Bekannte, die Nicole, Monika und ihren Hund Willi in der Hafencity vermissen werden. Sobald die Verkaufsgespräche für ihren zweiten Laden, der Hafencity Spezerei, die vor Ort weiterbestehen soll, abgeschlossen sind, werden die Koffer gepackt. ■ CF

**Nähere Infos zu Nobodyisperfekt:** [www.trade-group.com/index.php/business-model/4-nobodyisperfekt](http://www.trade-group.com/index.php/business-model/4-nobodyisperfekt) und zu Hafencity Spezerei: [www.hafencity-spezerei.de](http://www.hafencity-spezerei.de)

**HOFFMANN & PARTNER**  
Rechtsanwälte Steuerberater GbR

### Wirtschaftsstrafrecht

Unsere Kanzlei hat ihre Präsenz ausgebaut und ist seit dem 1. Oktober 2015 mit einem Büro auch in Hamburg vertreten. Wir freuen uns, Ihnen nun auch in der Hansestadt unsere Expertise anbieten zu können.

#### Unsere Schwerpunkte

- Strafverteidigung in Wirtschaftsstrafsachen
- Strafrechtliche Unternehmensberatung/Compliance
- Steuerrecht und Steuerstrafrecht
- Wirtschaftsrecht (z.B. Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht)

INTERNET [www.hoffmannpartner.de](http://www.hoffmannpartner.de)

**Büro Mainz**  
Hechtsheimer Straße 35  
55131 Mainz  
TELEFON +49 (0) 61 31 / 93 34-0  
TELEFAX +49 (0) 61 31 / 93 34-19  
E-MAIL [kanzlei@hoffmannpartner.de](mailto:kanzlei@hoffmannpartner.de)

**Büro Hamburg**  
Steinstraße 27 (Burchard-Hof)  
20095 Hamburg  
TELEFON +49 (0) 40 / 30 39 30 20  
TELEFAX +49 (0) 40 / 30 39 30 22  
E-MAIL [kanzlei@hoffmannpartner.de](mailto:kanzlei@hoffmannpartner.de)

**Probleme?**  
Ich helfe Ihnen gern

**Bartram\* & Niebuhr**  
– Rechtsanwaltskanzlei –  
gleich „nebenan“  
Rechtsanwalt Rasmus Niebuhr

ABC-Str. 1, 20354 Hamburg  
Tel.: 040-33 74 39, Fax. 040-32 48 70  
E-Mail: [kanzlei@avkaat.de](mailto:kanzlei@avkaat.de)

Viele Jahre Erfahrung speziell in  
Miete und Wohnungseigentum

\*verstorben am 19.07.2014



**DIE SCHÖNSTEN  
WEIHNACHTS-  
GESCHENKE  
SIND EBEN  
HANDGEMACHT.**



**4-FACH DESTILLIERT  
HANDCRAFTED**

**AB SOFORT IN DER HAFENCITY ERHÄLTlich BEI  
MARC & DANIEL • ELBPILHARMONIE SHOP  
FEINKOST HAFENCITY • TOM & KONSORTEN  
WASSERSCHLOSS • CLUB 20457**

**HAFENCITYGIN.COM**  

## Spendierfreude

„Allianz für die Jugend“ kann sich über mehr als 1.000 Euro freuen



Freuen sich über die Spenden: Frank Jungesblut, Roya Ahmadi, Wolfgang Rauter und Kai Berrer (v.L.) (Foto:TEN)

► Seit dem Jahr 2000 fördert der Verein „Allianz für die Jugend“ Projekte für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche und setzt sich für inklusive Gruppen, wie beispielsweise die Hamburger Rolli-Allianz, ein. Der gemeinnützige Verein generiert Gelder durch zahlreiche Sammel- und Spendenaktionen, die von engagierten Mitarbeitern und Vertretern der Allianz Versicherung unterstützt werden.

Anfang November hatte sich der Verein als Ort für eine Charity Veranstaltung nun bereits zum dritten Mal den Club 20457 in der Hafencity ausgesucht,

dieses Mal mit dem Programm „Folketry for Charity“. Frank Jungesblut und Wolfgang Rauter führten musikalisch mit Gitarre und Gesang durch den Abend, unter anderem mit Songs von den Beatles und Eric Clapton und erinnerten dabei ein wenig an Simon and Garfunkel. Kai Berrer las eigene Gedichte vor, unter anderem angelehnt an die Verse großer Vorbilder, wie Heinrich Heine oder Erich Kästner. Die Kombination von Musik und Lyrik, die von den drei mit guter Laune und viel Gefühl vorgetragen wurde, begeisterte die Besucher des kostenfreien Abends, so dass am Ende eine Spendensumme von

knapp über 1.000 Euro zu verzeichnen war. „Uns geht es gut und wir möchten insbesondere Kinder und Jugendliche fördern, denen es eben nicht so gut geht“, sagt Roya Ahmadi, Vorsitzende des Vereins. Mit dem Geld, maximal 5.000,- Euro werden pro Projekt ausgegeben, können kleine Bedarfe von Gruppen oder Einrichtungen schnell unterstützt werden. So wurde beispielsweise ein Schmuck-Bastelprojekt von kids welcome für junge Geflüchtete in der Hafencity unterstützt oder auch ein Nachmittags-Singangebot für Kinder in der Katharinenkirche. „Die Projekte werden von den Mitarbeitern vorgeschlagen,

die in ihren Regionen oft sehr schnell erfahren, welche Unterstützung von den Einrichtungen vor Ort benötigt wird und unser Vorstand und ein Beirat entscheiden dann darüber, wer, konform zu unseren Vereinsstatuten, unterstützt werden kann. 80 soziale Projekte haben wir in diesem Jahr bereits fördern dürfen“, sagt Roya Ahmadi. Besonders freut sie sich darüber, dass auch Örtlichkeiten außerhalb der Allianz Betriebsstätten die Arbeit des Vereins unterstützen, so wie eben der Club 20457, der von Inhaber Antonio Fabrizi erneut kostenfrei für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt worden war. ■ TEN



**BENTLEY**



Christmas by Bentley.

Setzen Sie ein Statement zu Weihnachten. Machen Sie es außergewöhnlich.

Ein Weihnachtsgeschenk ohnegleichen aus der Bentley Collection.

Erfahren Sie mehr auf [www.bentley-hamburg.de](http://www.bentley-hamburg.de) oder rufen Sie uns an unter +49 (0)40 – 59 100 500.

Bentley Hamburg – Kamps in Hamburg GmbH & Co. KG, Weg beim Jäger 224 – 226, 22335 Hamburg.

Der Name 'Bentley' und das geflügelte 'B' sind registrierte Warenzeichen.  
© 2017 Bentley Motors Limited.

**BENTLEY HAMBURG**

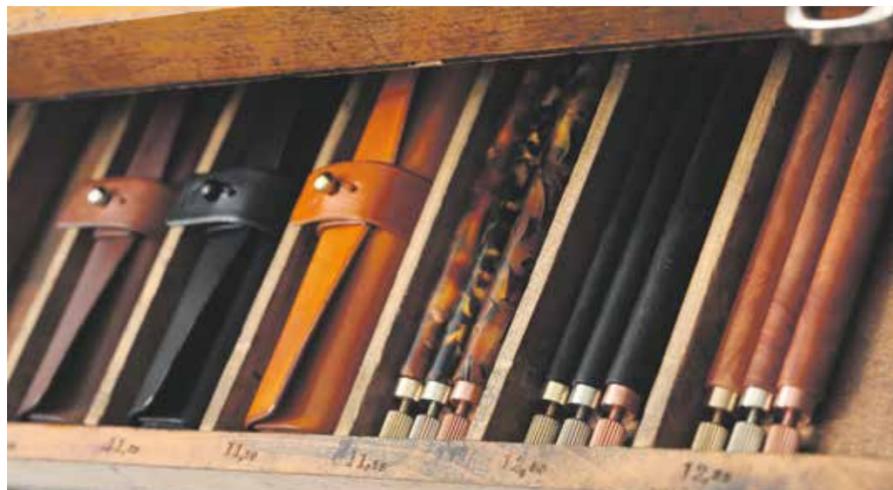
# Holzhaus mit Glashaut Luxusschreibwerkzeuge

Holz schießt in die Höhe

Handgemachtes für die kreative Hand



(Visualisierung: Störmer Murphy and Partners)



Nicht nur einfache Stifte - Schreibgeräte von Frank Pressentiin (Foto: Elbwood)

► **Das erste Hochhaus, das in Deutschland in Holzbauweise errichtet wird, soll im Quartier Elbbrücken in der östlichen HafenCity stehen. So planen es jedenfalls die Garbe Immobilien-Projekte GmbH und die Deutsche Wildtier Stiftung. Mit 18 Geschossen und einer Höhe von 64 Metern soll es das dritthöchste Holzgebäude Europas werden. Ein weiterer Superlativ, den die HafenCity für sich verbuchen könnte.**

Neben den 190 Wohnungen, von denen ein Drittel öffentlich gefördert sein wird, soll es in den beiden unteren Geschossen eine multimediale Ausstellung der Deutschen Wildtier Stif-

tung geben. Darüber beziehen die etwa 35 Mitarbeiter der Stiftung Büroräume. Mit Ausnahme der Treppenhaukerne werden sowohl die tragenden Bauteile als auch die Gebäudehülle vollständig aus Holzwerkstoffen hergestellt. Für den Innenausbau soll etwa 50 Prozent Holz verwendet werden. Das Gebäude wird allseitig mit einer individuell zu öffnenden, gläsernen zweiten Fassadenhaut, die als Lärm-, Witterungs- und Brandüberschlagsschutz dient, umhüllt werden. Diese Glashaut war eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass hier einer Wohnbebauung stattgegeben wurde, erklärt Prof. Jürgen Bruns-Berentelg, Chef der

HafenCity Hamburg GmbH. Denn in diesem Teil des Elbbrückenquartiers ist durch die hohe Lärmbelastung eigentlich nur Gewerbebebauung erlaubt. Das Konzept, Holz mit einer Glasfassade zu verbauen, macht hier jedoch schallgedämpftes Wohnen möglich. Welche Hölzer bei dem Bauvorhaben, das insgesamt 100 Millionen Euro kosten soll, genau verbaut werden, steht noch nicht fest. Gerd Nunnemann, Projektleiter von Garbe versichert, dass es sich um Brettschicht-Holzelemente handeln wird, die insgesamt aus zertifiziertem, nachhaltig angebaute Holz gefertigt sein werden. Das Gebäude soll 2021 fertiggestellt sein. ■ TEN

► **Der Kaiser Kai entwickelt sich langsam aber sicher zu einer ersten Adresse für hochwertige Manufakturen oder deren Showrooms.**

Steinway zeigt seine Luxusflügel, es werden Streichinstrumente gebaut, Bilder und Objekte kreiert und das neueste Mitglied in diesem exklusiven Club an der Elbphilharmonie fertigt edle Schreibgeräte – und stellt für einen guten Freund handgemachte Ledertaschen aus. Frank Pressentiin, Hanseatic Penmaker, ist kein Händler oder einfacher Fertigteilzusammenschrauber, alles an seinen Schreibwerkzeugen, seien es Kugelschreiber oder Füllhalter, ist

selbst gedreht oder gedrechselt – einzige Ausnahme ist die Mine. In seiner Werkstatt stehen alte mechanische Drehbänke für Metall und Holz, keine CNC-Maschinen, die Fähigkeiten seiner Hände und die Zuverlässigkeit seiner Maschinen bestimmen das Endergebnis, zusammen mit der Qualität der ausgesuchten Materialien. In seiner Werkstatt lagern Hölzer, halbfertige Hülsen und frisch gezogene Mechaniken, es braucht eine lange Zeit, bis aus Blöcken aus Holz und Metall die ersten Zeilen auf einem Stück Papier fließen. In die HafenCity hat Frank Pressentiin eine nüchterne Überlegung

verschlagen: Produkte, wie seine individuell angefertigten Schreibwerkzeuge muss man fühlen, testen und sogar riechen können, alles Dinge die sich nur schwer über das Internet transportieren lassen. Nahe der Elbphilharmonie lasse sich der exklusive Charakter seiner Produkte am besten präsentieren. Was liegt näher, als dann auch gelegentlich diejenigen zu Wort kommen zu lassen: Lesungen wie im November mit der Schriftstellerin Isabel Bogdan, die er zusammen mit seinen Nachbarn vom Geigenbau Schellong & Osann veranstaltete, bringen ein weiteres Stück Kultur in die HafenCity. ■ MB



KAUFMANNSHAUS

MANY STYLES, ONE HOUSE



**COLD  
DAYS  
HOT SHOPPING**

WWW.KAUFMANNSHAUS.COM

GROSSE BLEICHEN 31 | BLEICHENBRÜCKE 10  
HAMBURG CITY



## Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater

- 195 Jahre in Hamburg
- 230 Köpfe – ein Standort
- 40 Jahre Dreispartigkeit
- 5 Jahre in der Hafencity

esche.de

ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU  
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater  
Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Am Sandtorkai 44 | 20457 Hamburg  
Tel +49 (0)40 36805-0 | esche@esche.de

# Geschätzte Lage

Esche Schumann Commichau seit 5 Jahren am Überseeboulevard

► Rund 20 Jahre war die Sozietät Esche Schumann Commichau Nachbar von Gruner+Jahr am Herrengraben, dann zog es die Kanzlei aus Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern am 1. November 2012 in die Hafencity. Über die Entscheidung zum Umzug vor fünf Jahren sprach der geschäftsführende Partner Dr. Wolfgang Deuchler mit der Hafencity Zeitung.

„Am Anfang der 90er Jahre waren unsere Büros in der Innenstadt zu klein geworden. Wir waren wohl die erste große Sozietät, die den Sprung über die Willy-Brandt-Straße wagte und in ein neues Bürogebäude am Herrengraben zog. Hier hatten wir zunächst eine Fläche von 2.500 m<sup>2</sup> angemietet. Durch das ständige Wachstum unserer Sozietät in den folgenden zwei

die damalige Situation. Der Zeitpunkt für die Bürosuche war aus Mietersicht günstig gewählt, denn in den Jahren um 2010 wurden in der Hamburger Innenstadt großflächige Bürokomplexe fertiggestellt, wie z. B. das Emporio und das Metropolis. Außerdem waren in der Hafencity mehrere Bürogebäude fertiggestellt, man plante bereits die ersten Bauvorhaben im südlichen Überseequartier beim Kreuzfahrtterminal. „An einem dunklen Januarabend im Jahre 2011 wurden mir im Überseequartier Pläne des Gebäudes „Meranti“ gezeigt, welches im Überseequartier-Süd entstehen sollte. Dies erschien mir seinerzeit etwas abgelegen. Auch war die rechtzeitige Realisierung dieses Bauvorhabens unsicher. Daraufhin wurde mir als Alternative das im Rohbau bereits fertiggestellte

zu der Sozietät zu passen, die ihre Geschichte bis 1822 zurückverfolgen kann und auf die Beratung von Handels- und Industrieunternehmen sowie Finanzinvestoren bei nationalen und internationalen Geschäften ausgerichtet ist. Mit dem Blick auf die Speicherstadt befindet sich die Kanzlei außerdem an einer der zentralen Achsen der Hafencity in einem nach modernsten Kriterien ausgestatteten Bürogebäude, so Dr. Wolfgang Deuchler. Nach Abschluss des Mietvertrages im Juli 2011 habe man für die Dauer eines Jahres die Planung und Ausführung des Innenausbaus begleitet. So habe man für die Gestaltung des eigenen Eingangs am Sandtorkai markante Stelen aus rostigem Stahl gewählt, als Zeichen der Verbundenheit zum nahen Hafen. Besonderen Wert habe man auf einen repräsentativen Empfang im 5. Stock und großflächige Veranstaltungsräume im 6. Stock gelegt, um den spektakulären Ausblick auszunutzen. Dr. Deuchler: „Da wir häufig zu Fachvorträgen, Workshops und Veranstaltungen einladen, ging es um die Schaffung multifunktionaler Räume. Auch bei der Gestaltung der Büroräume stand die Funktionalität im Vordergrund. So können Partnerräume und Sekretariate jederzeit ohne bauliche Veränderungen ausgewechselt werden. Besonders bemerkenswert war die konstruktive Atmosphäre im Planungsteam: Durch regelmäßige Treffen von Vertretern von Vermieter, Mieter, Haus- und Generalunternehmer und den beteiligten Architekten und Innenarchitekten konnten alle im Zuge des Baufortschritts auftretenden Fragen rechtzeitig einvernehmlich geklärt werden, sodass wir plangemäß zum 1. November 2012 umziehen konnten.“ Umgezogen ist seinerzeit ein Team von 36 Partnern, 50 angestellten Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern sowie weiteren 110 Mitarbei-



Dr. Wolfgang Deuchler

tern auf eine Bürofläche von rund 6.000 m<sup>2</sup>. „Wenn ich nach der größten Herausforderung des Umzugs gefragt werde,“ sagt Wolfgang Deuchler, „so würde ich den Umzug der EDV nennen. Diese „stand“ bereits eine Woche vor dem Umzug, sodass wir dann „nur noch“ unsere Möbel umräumen und die Telefone einstecken mussten. Diese Aktion begann an einem Donnerstagabend und am folgenden Montagmorgen saßen alle an ihren Schreibtischen in den neuen Räumen.“ Nach den ersten 5 Jahren in der Hafencity fällt das Fazit des geschäftsführenden Partners rundum positiv aus: Die Mitarbeiter schätzen die Lage des Bürogebäudes und die Ausstattung der Mieträume und die Mandanten und Freunde des Hauses loben die gute Erreichbarkeit des Standorts und die Gestaltung der Konferenzräume. „Wichtig ist aber auch,“ so Dr. Deuchler, „dass qualifizierte Berufsanfänger in unseren Berufen durch unser neues Bürogebäude angesprochen werden. Seit unserem Umzug ist die Zahl der Initiativbewerbungen, die wir erhalten, deutlich gestiegen. Und schließlich war es richtig, in ein Gebäude umzuziehen, welches über Raumreserven verfügt. Vor zweieinhalb Jahren haben wir unsere Mietfläche um ein halbes Stockwerk erweitert, nicht zuletzt aufgrund einer zunehmenden Mandatierung von Unternehmen, die in unmittelbarer Nachbarschaft in der Hafencity angesiedelt sind. ■ TEN



(Fotos: Esche Schumann Commichau)

Jahrzenten wuchs unser Raumbedarf auf das Doppelte. Da die Raumreserven des Gebäudes damit ausgeschöpft waren und wir zukünftige Entwicklungschancen nicht an der verfügbaren Bürofläche scheitern lassen wollten, fiel im Jahre 2010 die Entscheidung zum Umzug. Mit fachkundiger Unterstützung durch einen Architekten und einen Makler begann eine einjährige Sondierungsphase“, beschreibt der Rechtsanwalt

Haus „JAVA“ an der Ecke Am Sandtorkai / Überseeboulevard gezeigt. Als ich dort im 6. Stock den Blick auf die beleuchtete Speicherstadt und die Türme der Innenstadt sah, war die nötige Begeisterung zur Inangriffnahme dieses Umzugsprojekts geweckt,“ erzählt der geschäftsführende Partner. Und der Standort an der Schnittstelle zwischen Tradition und Moderne - zwischen Speicherstadt und Hafencity - scheint perfekt

HOTEL  
**MICHAELIS HOF**  
IN DER KATHOLISCHEN AKADEMIE

**Das Zuhause auf Zeit für Ihre Gäste mitten in der Hamburger City zwischen Elbe und Alster**

Nur wenige Gehminuten von der Hafencity entfernt

Der Michaelis Hof, im Gebäude der Katholischen Akademie, bietet komfortabel eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC, Föhn, Kabel-TV sowie Telefon und kostenfreiem Internetzugang.

**Einzelzimmer ab EUR 69,00**  
**Doppelzimmer ab EUR 89,00**

Herrengraben 4, 20459 Hamburg  
Telefon 040-35906-912 / Fax -911  
[www.michaelishof-hamburg.de](http://www.michaelishof-hamburg.de)  
[info@michaelishof-hamburg.de](mailto:info@michaelishof-hamburg.de)




DEUTSCHE BUNDESBANK  
EUROSYSTEM

**Vorstellung des Finanzstabilitätsberichts 2017**

Montag, 11. Dezember 2017, 18:00 Uhr

Referent  
Dr. Benjamin Weigert  
Leiter des Zentralbereiches  
Finanzstabilität der  
Deutschen Bundesbank



Deutsche Bundesbank,  
Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern  
und Schleswig-Holstein  
Willy-Brandt-Straße 73, 20459 Hamburg, Telefon: 040 3707-2220  
E-Mail: [pressestelle.hv-hms@bundesbank.de](mailto:pressestelle.hv-hms@bundesbank.de)

**Forum Bundesbank** **100 JAHRE**  
Für Bürgerinnen und Bürger

# POLITIK

- ▶ Schulsport am Strandkai? | Seite 20
- ▶ Draußen nur Kännchen | Seite 21

# Miteinander in Mitte

Verleihung des elften Bürgerpreises



Gruppenbild mit Preisträger und Laudatoren im Kuppelsaal des Hotels Hafen Hamburg (Foto: CF)

► Sie engagieren sich. Die Preisträger des Bürgerpreises Hamburg-Mitte fragen nicht danach, was „...ihr Land für sie tun kann“ sondern unternehmen was für ihr Wohnumfeld, für ihren Stadtteil und für das Zusammenleben der Menschen in ihrer Stadt. Die jährliche Verleihung des Bürgerpreises durch die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

im Kuppelsaal des Hotel Hafen Hamburg würdigt Menschen, die sich durch herausragendes Engagement für die Integration von Migranten auszeichnen. Keine einfache Auswahl. Erhielt doch die Jury, der unter anderem Bezirksamtsleiter Falko Droßmann angehört, in diesem Jahr wieder jede Menge Vorschläge. Dotiert sind die drei Preise mit insgesamt 5.000 Euro.

Als Reaktion auf die Presseartikel über Unruhen am Jungfernstieg handelte Murat Tözel: mit einem Kopfhörer, einem Plattenteller und einem Bügelbrett legte er an der Alster Musik auf und brachte so unter dem Motto „Tanzen und Feiern statt Ärger“ Alt- und Neubewohner in der Stadt zusammen. Mit seinem Preisgeld in Höhe von

2.000 Euro will der Initiator der Midnight Soccer-Turniere in Hamburg sein Projekt für Jugendliche, die Spaß am Kicken haben, ausbauen. Leyla Oehlich engagiert sich seit 2015 für geflüchtete Frauen und ihre Kinder. Aufgrund der eigenen Fluchterfahrung weiß sie, wie bedeutend Sprache für eine gelingende Integration ist. Durch Ausdauer und Beharrlichkeit hat

sie es geschafft, ein Netz an Ehrenamtlichen aufzubauen. Unter anderem durch die Unterstützung von Gebrüder Heinemann in der Hafencity gelang ihr die Gründung eines Mutter-Kind Bildungszentrums, das vor allem von Frauen aus der Wohnunterkunft an der Kirchenpauerstraße besucht wird. Den Preis in Höhe von 1.500 Euro will sie für den Ausbau des niedrigschwelligen

Angebotes verwenden. Seit mittlerweile 16 Jahren organisiert Peter Achner unentgeltlich Musikunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Sein Preisgeld von 1.500 Euro fließt in den Verein Rock Kids St. Pauli. In Hamburg leben über 560.000 Menschen mit Migrationshintergrund, davon allein etwa 135.000 im Bezirk Hamburg-Mitte. ■ CF

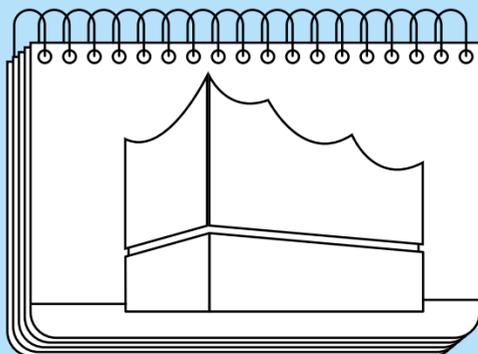


Liebe LeserInnen,  
und GeschäftspartnerInnen,  
liebe Freunde und Freundinnen,

vielen Dank für Ihr Interesse an den Nachrichten von der Hamburger Stadtküste, die wir für Sie Monat für Monat zu einer neuen Ausgabe der Hafencity Zeitung zusammenstellen. Ihr Vertrauen und Ihre Treue sind uns redaktioneller und gestalterischer Ansporn. Gleichzeitig fühlen wir uns natürlich unserem Standort an der Elbe verbunden – deshalb unterstützen in diesem Jahr den gemeinnützigen Hamburger Verein „Der Hafen Hilft“, der mit Know How, Logistik und Sachspenden Bedürftigen in schwierigen Lebenssituationen hilft. Das Team der Hafencity Zeitung wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr 2018.

GEWINNSPIEL

### 3 Elbphilharmonie Postkarten-Kalender zu gewinnen!



#### Wie heißt der Intendant der Elbphilharmonie?

Die Elbphilharmonie hat sich seit ihrer Eröffnung in die Herzen der Menschen gespielt. Mittlerweile ist sie nicht nur neues Wahrzeichen Hamburgs, sondern genießt dank einmaliger Architektur und herausragenden Konzerten auch international Ansehen. Die Begeisterung reißt nicht ab: Karten sind immer noch binnen Minuten ausverkauft.

Der Hamburger Fotograf Michael Pasdzior hat dem Konzerthaus nun einen Postkarten-Kalender gewidmet. Seine eindrucksvollen Fotos – die er auch in zahlreichen Ausstellungen präsentiert – zeigen die Elbphilharmonie im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten.

Wir verlosen drei Exemplare des im Köhler-Verlag erschienen Postkarten-Kalenders. Beantworten Sie einfach die folgende Frage: **Wie heißt der Intendant der Elbphilharmonie?**

Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Stichwort „Elbphi“ und der richtigen Antwort an [gewinnspiel@hafencity-zeitung.com](mailto:gewinnspiel@hafencity-zeitung.com) bis zum 18. Dezember 2017.

# Schulsport am Strandkai?

Infoveranstaltung der Hafencity Hamburg GmbH im Kesselhaus – volles Haus garantiert



Viele Neuigkeiten gab es auch diesmal für die Anwohner bei der Informationsveranstaltung im Kesselhaus (Foto:CF)

► **Fast schon ein Running Gag ist die Ankündigung des Baubeginns auf dem Strandkai in den Informationsveranstaltungen, zu denen die Hafencity Hamburg GmbH einlädt. Nun soll es wirklich losgehen, verkündete Prof. Jürgen Bruns-Berentelg schmunzelnd: „Im Frühjahr ist Baubeginn. Nach 3 ½ Jahren werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein“, sagt der Vorsitzende der Geschäftsführung der Hafencity Hamburg GmbH, der zugibt, dass „...sein Hobby in Nachtarbeit...“ derzeit die Verhandlungen zum Elbtower seien.** Über Fortschritte in allen Quar-

terien des Stadtteiles weiß er zu berichten: die Fertigstellung der Baugrube im südlichen Teil des Überseequartiers, die auf das dritte Quartal des kommenden Jahres terminiert sei; die Fertigstellung von 1.000 Wohneinheiten und der Zuzug von weiteren 2.000 Bewohnern und Nutzern in den kommenden neun Monaten und über den Fortschritt in den Planungen für das sogenannte 11er-Sportfeld, das nun am Anckelmannsplatz vorgesehen sei, da „man bei Entenwerder auf Granit gebissen habe“. Stabile Informationen gab es an diesem Abend auch zu den geplanten Schulstandorten von den Vertre-

terinnen der Schulaufsicht und der Schulentwicklungsplanung: die 4-zügige Grundschule am Baakenhafen wird 2021 fertig. Entschieden sei nun auch der Neubau eines Schulcampus Hafencity: die Kombination aus einer 2-zügigen Stadtteilschule und einem 4-zügigen Gymnasium soll 2022/23 fertiggestellt sein. Für die Kinder, die von der Grundschule auf eine weiterführende Schule wechseln, seien Übergangslösungen im Stadtteil angedacht, so Susanne von Stebut von der Schulbehörde. Vom Aufsichtsrat der Hafencity Hamburg GmbH sei die Tunnelverbindung zwischen der

U4-Haltestelle an der Universität und dem Oberhafen freigegeben. Dieser Tunnel, der bei einigen Nutzern des Oberhafens derzeit auf Widerstand stößt, werde nun geplant und gebaut, so Bruns-Berentelg, der von den Anwesenden für die Planung eines 9er-Feldes im Oberhafenquartier Zustimmung erhielt. Fazit des Abends: die rasante Entwicklung in der Mitte Hamburgs hat erst Anlauf genommen. Die Entwicklung des Billebogens sowie die Planungen für den Kleinen Grasbrook werden die Hafencity beeinflussen. Und wer weiß, wie lange der Großmarkt, noch Großmarkt bleibt? ■ CF

**CAPOEIRA ARUANDA**

FÜR KINDER & ERWACHSENE

**CREATION CENTER OBERHAFEN**

Stockmeyerstr. 43  
Kontakt:  
Professor Soldado  
0171 69 58 489  
[WWW.ARUANDA.DE](http://www.aruanda.de)

**MEYERFELDT**  
SEIT 1893  
Tradition trifft Moderne

Schränke  
Tische  
Badmöbel  
**Küchen**  
Shutter  
Tapetentüren  
Bibliotheken  
Büros  
Treppen

**Musterkontor**

Möbelbau nach Maß \* seit 1893

Hafencity . Am Sandtorpark 12 . [www.meyerfeldt.com](http://www.meyerfeldt.com) Tel. 040-87 87 68 69

Deutsche Bank

Wechseln Sie zu der Bank mit der besten Wertpapierberatung.

Depot-Wechselprämie  
Bis zu **7.500 €<sup>1</sup>**

**TESTSIEGER ANLAGEBERATUNG**  
Wertpapiere  
Deutsche Bank  
**Handelsblatt**

Im Test: 8 Filialbanken  
[handelsblatt.com](http://handelsblatt.com) - 13.01.2017  
Quelle: S.W.I. Finance

Sprechen Sie jetzt mit uns:  
Filiale Hamburg-Seeburg/Hafencity  
Überseeboulevard 4-10, 20457 Hamburg  
Telefon (040) 378597-27

<sup>1</sup>Für den Übertrag von Depotvolumen von mind. 25.000 Euro auf ein Depot der Deutschen Bank erhalten Sie bis zum 30. Dezember 2017 eine Wechselprämie von 0,5% des Volumens. Max. 7.500 Euro pro Kunde (unterliegt dem Steuerabzug). Über die genauen Teilnahmebedingungen informiert Sie unser Wertpapierberater. Sie können diese auch unter [www.deutsche-bank.de/depotwechsel](http://www.deutsche-bank.de/depotwechsel) aufrufen.  
Anbieter: Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main und Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Theodor-Heuss-Allee 72, 60486 Frankfurt am Main.

# Draußen nur Kännchen

Umweltbehörde und Hamburger Kaffeeanbieter stellen Kehr.Wieder.Kampagne vor



Senator Kerstan mit den Mehrwegbecher-Alliierten. Links neben ihm Zamira Azimi von der Speicherstadt Kaffeerösterei (Foto: TEN)

► In Deutschland werden rund 2,8 Milliarden Wegwerfbecher pro Jahr verbraucht, das verursacht etwa 40.000 Tonnen Müll. Die Hafencity Bewohner können ein Lied davon singen, denn gerade rund um die Elbphilharmonie stehen nicht genügend Müllbehälter zur Verfügung, sodass hier der Becher-Müll häufig auf den Plätzen und an der Straße einfach entsorgt wird. Aber die ganze Stadt kennt das Problem mit den Wegwerfbechern und so hat die Umweltbehörde nun einen ersten Schritt zur Müll-Vermeidung getan, in dem sie die „Kehr.Wieder.Kampagne“ ins Leben gerufen hat. In 256 Hamburger Cafés, deren Filialen und bei Bäckereien kann man ab sofort 10 bis 30 Cent Rabatt auf seinen Kaffee bekommen, wenn man seinen eigenen Becher mitbringt. Welche

Geschäfte bei der Aktion mitmachen, ist über eine interaktive Karte im Internet zu finden. In der Hafencity sind es vorerst die Campus Suite Filialen, Das Backhaus und die Speicherstadt Kaffeerösterei. 33% der Coffee to go Becher gehen in Hamburg in Bäckereien über den Tresen. Deshalb ist der Obermeister der Hamburger Bäckerei-Innung Jan-Henning Körner besonders daran interessiert, seinen Mitgliedern die Aktion nahe zu bringen. „Dazu musste allerdings erst einmal eine eindeutige Hygieneverordnung her, denn das Rüberreichen über den Verkaufstresen von mitgebrachtem Geschirr war bisher zwar nicht verboten, aber eben nicht deutlich geregelt. Die Bäckereien haben deshalb bisher das Befüllen von mitgebrachten Bechern abgelehnt“, so Körner. Das ist jetzt passiert und kann

in einem Ratgeber zum Befüllen von Mehrwegbehältnissen, den die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz herausgegeben hat, nachgelesen werden. Umweltsenator Jens Kerstan, der das Kehr.Wieder Projekt im November in der Kaffeerösterei in der Speicherstadt vorstellte, hofft mit der Aktion die Abfallmenge an Wegwerfbechern gerade im Innenstadtbereich deutlich verringern zu können, denn mit 36 % machen Wegwerfverpackungen aus dem Food-Bereich den größten Anteil der Abfallmenge in der Innenstadt aus, 13% davon sind Einwegbecher. Im Bistro in Kerstans Umweltbehörde sind seit knapp einem Jahr nur noch Mehrwegbecher für den to-go-Kaffee im Einsatz, so spare man allein dort 15.000 Becher jährlich. Der zweite Schritt bei der Vermeidung der Becher-Müllberge soll dann

ein Becher sein, der mit einem Pfandbetrag belegt wird und der an jeder anderen Coffee-to-go Ausgabestelle abgegeben werden kann. Ob sich diese beiden Angebote bei den Verbrauchern durchsetzen werden, bleibt abzuwarten. Nicht jeder mag ständig einen Becher bei sich haben und ob das Pfandangebot attraktiv ist, ist fraglich. Michael Müller, Vertriebsdirektor bei Starbucks ist da skeptisch. Sein Unternehmen verlangt seit vielen Jahren 30 Cent Pfand für jeden Becher. Die Rückgabequote sein erschreckend niedrig, so Müller. Die aktuellen Kehr-Wieder-Filialen sind an einem Aufkleber mit dem Kampagnen-Logo an der Tür zu erkennen. Welche Filialen im Einzelnen dabei sind und wo diese liegen, lässt sich mit wenigen Klicks herausfinden unter [www.hamburg.de/kehrwieder](http://www.hamburg.de/kehrwieder) ■ TEN

## VERKEHRSAUSSCHUSS

### Am Lohsepark verkehrsberuhigt?

Auf der Tagesordnung des Verkehrsausschusses der Bezirksversammlung stand am 29. November ein Prüfantrag, wie die Straße Am Lohsepark verkehrsberuhigt werden kann. SPD und Grüne haben das Anliegen der örtlichen Elterninitiative aufgenommen und lassen klären, ob und wie die Straße „kindersicher“ gestaltet werden kann. Zur Erinnerung: An der Straße liegen vier KITAs, deren Elementargruppen auf die Nutzung des Lohseparks als Außenfläche angewiesen sind. Aktuell ist die Straße als Fahrrad- und Anliegerstraße eingerichtet. Parkende Autos erschweren die Einsehbarkeit des fließenden Verkehrs. Der Antrag der Koalitionsfraktionen sieht vor, dass das Ergebnis im Januar 2018 im Ausschuss vorgestellt wird. ■ CF

## FLICKSCHUSTEREI?

### Wegeunterhaltung in der Hafencity



Abschliessende Reparatur ist zugesagt (Foto: Dr. Gunter Böttcher)

Provisorium oder endgültige Fertigstellung? Mit dieser Frage wandten sich Anwohner an Dr. Gunter Böttcher, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung, als sie im Bereich der Busan-Brücke an der Koreastraße ungewöhnliche Reparaturmaßnahmen an den öffentlich Flächen feststellten. Eine Anfrage der CDU ergab, dass es sich bei der befürchteten „Flickschusterei“ um eine provisorische Reparatur handelt. Der Kaltasphalt wurde vom Straßenbaurevier Innenstadt zur Gefahrenabwehr angefüllt. Die Zuständigkeit liegt derzeit noch bei der Hafencity Hamburg GmbH, die die endgültige Reparatur bis zum Jahresende veranlassen will. ■ CF



**Axel Heik**  
Logistikkimmobilien

**Axel Heik**  
Mobil: +49 172 4033-311  
Tel.: +49 40 78916-211  
E-Mail: [heik@heik.de](mailto:heik@heik.de)  
Website: [www.heik.de](http://www.heik.de)

**Ich stehe für mehr als 50 Jahre Aktivitäten in der Logistikbranche**

- Führung der Spedition Hermann H. Heik GmbH & Co. KG, gegründet 1873
- Axel Heik Logistikkimmobilien, Verkauf und Vermietung von Logistikkimmobilien
- Freiflächenvermietung bei den Elbbrücken

**Gern berate ich Sie bei Ihren Fragen und freue mich über Ihren Anruf.**



**Mit Liebe pflegen.  
Und mit Wissen.**

Wir sind immer an Ihrer Seite, z.B. mit persönlicher Beratung zum Thema Pflege.  
Erfahren Sie mehr über unsere Leistungen.

**Kostenlose Pflegeberatung.**

**DAK-Gesundheit**  
Hamburg  
Großer Burstah 23  
20457 Hamburg

Tel.: 040 86 62 519-0  
Fax: 040 86 62 519-70 60  
service715700@dak.de  
[www.dak.de](http://www.dak.de)





**THERAPIE ZENTRUM**  
HAFEN CITY

**FRÖHLICHE WEIHNACHTEN**

**Noch keine Geschenkidee? Verschenken Sie Gesundheit!**  
**Alle Therapieangebote auch als Gutscheine erhältlich!**

Lernen Sie uns kennen unter [www.tz-hafencity.de](http://www.tz-hafencity.de)













Am Sandtorkai 70 | 20457 Hamburg-Hafencity | Telefon 040.3038 278-0 | [kontakt@tz-hafencity.de](mailto:kontakt@tz-hafencity.de) | [www.tz-hafencity.de](http://www.tz-hafencity.de)

ANZEIGE

# Ausgezeichnete Leistungen

Chefarzt im Focus



Erster Ansprechpartner bei Leisten- und Bauchwandbrüchen: Dr. Reinpold steht erneut auf der Focus Ärzteliste. (Foto: Groß Sand)

► **Gute Nachrichten kommen aus Wilhelmsburg: Dr. Wolfgang Reinpold, Chirurgie-Chefarzt und Experte für Leisten- und Bauchwandbrüche, wurde erneut vom Magazin Focus Gesundheit zu einem der Top-Mediziner Deutschlands ernannt.**

Wie schon im Vorjahr, wird der Leiter des Hernienzentrums am Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand auch 2017 in der renommierten „Focus Ärzteliste“

geführt. Dabei handelt es sich um einen hilfreichen Wegweiser für Patienten, die deutschlandweit nach spezialisierten Medizinerinnen suchen. Die Hernienchirurgie ist seit zwei Jahren vertreten. Zurecht: Leisten- und Bauchwandbrüche gelten als Volkskrankheiten. „Allein 27% aller Männer entwickeln im Laufe ihres Lebens eine Hernie, die unbehandelt gefährlich werden kann“, erklärt Reinpold. Wie der Wilhelmsburger in den

Focus geraten ist? Im Rahmen der Recherche werden Ärzte im gesamten Bundesgebiet zum fachlichen Know-how ihrer Kollegen interviewt. Maßgeblich dabei die Frage: „Von wem würden Sie sich selbst behandeln lassen?“ Zudem fließen die Anzahl der Fachveröffentlichungen und Erfahrungsberichte von Patienten in die Bewertung ein. Pro Jahr operieren die Chirurgen im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand rund 1.300 Menschen mit Leisten- und Bauchwandbrüchen. „Nach Möglichkeit setzen wir auf schonende minimal-invasive Techniken, die deutlich weniger Schmerzen verursachen und kaum sichtbare Narben hinterlassen“, so Reinpold. Mit MILOS, kurz für Mini- or Less Open Sublay, haben die Wilhelmsburger ein eigenes Verfahren entwickelt, das mittlerweile weltweit zur Anwendung kommt. „MILOS ist eine extrem komplikationsarme Technik, die auf der Netzeinlage außerhalb der Bauchhöhle beruht und nur winzige Schnitte erfordert“, der Experte. Die erste Langzeitstudie aus 2017 bescheinigt MILOS ein signifikant geringeres Komplikationsrisiko als gängigen OP-Techniken.

**Fragen? Terminwünsche? 040/75 205-284 oder frage@gross-sand.de**

KOLUMNE

## Lichter der HafenCity

Jörg Munzinger schreibt in seiner Kolumne „#urbnhafencity“ über seine Eindrücke und Beobachtungen in der HafenCity. Seine Leidenschaft sind Immobilien, Architektur und Städtebau. Er wohnt in der HafenCity.

Heute ist der Magdeburger Hafen leer, verglichen mit den Bildern der frühen 1930er Jahre. Dicht an Dicht drängten sich einst Boote und Schlepper vor Kränen und Schuppen. Und sicher gab es auch finstere Räume, dunkle Ecken und das Wasser als schwarzes Nichts. Heute ist der Magdeburger Hafen zwar leer, aber nachts keinesfalls nur eine schwarze Wasserfläche. Lichter von angrenzenden Gebäuden und Straßen lassen eine Reflexionsfläche des nächtlichen Stadtbildes entstehen.

Es gibt kaum einen Ort in der HafenCity, an dem der Charakter einer Stadt am Wasser deutlicher wird, als der Blick von der Magdeburger Brücke. Im Vordergrund das Wasser mit dem Spiegelbild der dezent illuminierten Fassaden der angrenzenden Gebäude, und im Hintergrund die mit Licht in Szene gesetzten Wahrzeichen Hamburgs mit Speicherstadt, Rathaus und Fernsehturm. Das Maritime Museum als kunstvoller Leuchtpunkt zur Rechten. Licht gehört zu jeder Großstadt und könnte auch zu einem Markenzeichen für die HafenCity werden. Nicht nur in der Speicherstadt entsteht durch Lichtkunst eine fast magische Atmosphäre. Aus dem Zusammenspiel mit Licht und Wasser lassen sich stimmungsvolle Orte gestalten. Dabei geht es einerseits um Ästhetik und Wohlbefinden, andererseits um das Herausstellen der besonderen Identität eines Ortes. „Licht ist die vierte Dimension der Architektur“ sagte

einst der australische Architekt Harry Seidler und mit dem Licht wird die HafenCity zur Nachtschönheit. Was an der Lombardsbrücke der Binnenalster die prächtigen Kandelaber darstellen, sind am Magdeburger Hafen die kranartigen Mastleuchten. Diese sollen nicht nur durch ihre Form an die frühere Nutzung als Hafen erinnern, sondern durch warmes Licht im Dunklen eine lebendige und interessante Atmosphäre schaffen. Die Lichter hier am Magdeburger Hafen verändern den Ort, setzen Akzente an Gebäuden, die tagsüber kaum wahrgenommen werden. Sie schaffen tanzende Reflexionen in dem rasch fließenden Wasser, das dadurch eine majestätische Würde ausstrahlt.



Mit Licht wird die HafenCity zur Nachtschönheit (Foto: Jörg Munzinger)

# Musica é

RISTORANTE & PIZZERIA

WÜNSCHT  
FROHE WEIHNACHTEN &  
EINEN GUTEN RUTSCH  
INS NEUE JAHR

\*\*\*  
BUON NATALE E  
FELICE ANNO NUOVO

MUSICA É | GROBER GRASBROOK 9 | 20457 HAMBURG

TEL. 040 - 300 66 222 | FAX. 040 - 300 66 224 | EMAIL. INFO@MUSICA-E.HAMBURG

ÖFFNUNGSZEITEN. MO - FR 11.30 - 15.00 UHR & 17.00 - 22.30 UHR | SA & SO 12.00 - 23.00 UHR

**WWW.MUSICA-E.HAMBURG**

SNACK KONTOR



Ihr Hafen für Service und guten Geschmack

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest.

Das SNACK KONTOR bietet Ihnen neben den bekannten Artikeln wie Tabakwaren, Getränken, Süßwaren, Zeitschriften und Backwaren auch ein ausgewähltes Sortiment an Qualitätsweinen und hochwertigen Geschenkartikeln.



**SNACK KONTOR**  
by OIL!

Shanghaiallee 3c • 20457 Hamburg  
+49 (0)40 32084982 • www.snack-kontor.de

# KULTUR

- ▶ Fotoausstellung zum 100. Geburtstag von J.F.K. | Seite 24
- ▶ Exklusiv und gar nicht klassisch | Seite 24



Andreas Schmidt

## Klassik begeistert

### Kulturreihe für Klassikfans

Klassik-Experte Andreas Schmidt schreibt seit 20 Jahren für renommierte Tages- und Wochenzeitungen sowie Nachrichtenagenturen und hat in Berlin, Frankfurt am Main, New York, London, Wien und Hamburg gearbeitet. Seine Liebe und Leidenschaft gehören der klassischen Musik. Seit gut einem Jahr ist Andreas Schmidt Herausgeber des Blogs [klassik-begeistert.de](http://klassik-begeistert.de) und schreibt mit seinem mittlerweile 20-köpfigen Team den einzigen unabhängigen und nicht-kommerziellen journalistischen Klassik-Blog im deutschsprachigen Raum.

# Händel zum Niederknien

Eine Elbphilharmonie außer Rand und Band



Philippe Jaroussky (Foto: Pressefoto)

► „Je suis sorti en douleur de cette salle“ (Ich habe diesen Saal mit Trauer verlassen), sagt der Countertenor Philippe Jaroussky im Anschluss an sein Rezital im Großen Saal der Hamburger Elbphilharmonie. Nicht, dass ihm der Auftritt keinen Spaß gemacht hätte – im Gegenteil: die Begeisterung und der Zuspruch für den Franzosen waren immens. Die zwei Stunden gingen so schnell vorüber, dass am liebsten weder Künstler noch Zuhörer diesen wunderbaren Konzertabend hätten zu Ende gehen lassen.

Philippe Jaroussky ist ein Superstar. Der 39 Jahre alte Sänger aus dem Umland von Paris ist auf den großen Opern- und Konzertbühnen dieser Welt zuhause. Sein aktuelles Album mit Opernszenen von Georg Friedrich Händel steht derzeit an Platz 3 der Klassik-Charts. Das Programm des Abends bietet einen Querschnitt durch die Vielfalt von Händels Opernschaffen gemischt mit einigen Instrumentalsätzen und rückt vor allem weniger bekannte Werke des bekannten Kompo-

nisten in den Fokus. Die Auswahl zielt dabei weniger auf Virtuosität und Effekt ab als auf tief empfundene Musikalität und konzentrierte Emotion. Die Spannweite reicht vom stechendsten Schmerz bis zum größten Glück, das Ganze

### Dramatik pur

gehüllt in edel-süße Melodik und sanftmütig-pathetische Poesie: „Bel contento già gode quest'alma, né più teme d'aver a penar. Che d'Amore la placida calma il mio seno qui giunge a bear“ (Meine Seele ist voller Wonne und fürchtet keinen Schmerz mehr. Denn die sanfte Ruhe der Liebe erfüllt mich mit Glückseligkeit) heißt es in der Arie „Bel contento“ aus der Oper Flavio. Einige der Instrumentalsätze, Rezitative und Arien sind mit sprühender Dramatik aufgeladen. Philippe Jaroussky meistert schwindelerregende Koloraturen mit spielender

Leichtigkeit. Andere Stücke erklingen einfühlsam und melancholisch. Manche Momente sind schlichtweg vollkommen: Wie bei der Arie „Deggio morire o stelle!“ (Ich muss sterben, ihr Sterne) aus der Oper Siroe. Man hängt an den Lippen von Philippe Jaroussky, dessen Sopranstimme einsam und furchtlos wie Mondlicht den Saal einullt und erfüllt. Der geisterhaft-androgyne Countertenor des Franzosen ist unverwechselbar. Jaroussky agiert auf der Bühne mit einer ganz natürlich einnehmenden Präsenz und Ausstrahlung. Diese Stimme geht ohne Umwege unter die Haut und vermag Herzen zu berühren. Eine Stimme, die mühelos in lichte Sopranhöhen dringt und

### Stimme geht unter die Haut

auch im Altregister ein fruchtig-süßes Bouquet entfaltet – es besteht Suchtpotenzial! Sein

Ensemble Artaserse steht dem Countertenor in musikalischer Empfindung und Ausdrucksfähigkeit in nichts nach. Das Zusammenspiel der Musiker

### Auch die Orgelbewacherin schmilzt

besticht durch kammermusikalische Präzision und vor allem durch Spritzigkeit und Drive. Die Spielerinnen und Spieler der Musikformation scheinen die barocke Musiksprache mit der Muttermilch aufgesogen zu haben. Die Leidenschaft kann man vielen Instrumentalisten ansehen. Raul Orellana heißt der Konzertmeister, der sich so genussvoll an seine historische Violine schmiegt, als gäbe es im Augenblick nichts anderes auf dieser Welt. Wer Barockmusik für statisch oder mechanisch hielt, wird hier ein für alle Mal eines Besseren belehrt. Diese Concerti Grossi und Sinfonien atmen und pulsieren, sind belebt

und beweglich. Das ist Barockmusik, die das Blut in Wallung bringt. Und genau aus diesem Grund geht man ins Konzert. Weil nur unmittelbar live vorge-tragener Musik solche Magie innewohnt. Der Applaus ist riesig. Nach der zweiten Zugabe stehen 2000 Menschen auf den Beinen, jubeln und klatschen in die Hände, was das Zeug hält. Eine Elbphilharmonie außer Rand und Band. Sogar die Orgelbewacherin ist hin und weg. Als Rausschmeißer gibt es schließlich doch noch einen Evergreen: Ombra mai fù aus Händels Oper

### Trauer bei Konzertende

Serse (Xerxes). Und man kann nur staunen über die Reinheit, mit der Philippe Jaroussky diese zeitlos schöne Melodie erklingen lässt – 280 Jahre nach ihrer Entstehung. „Fantastisch“, „großartig“, „mitreißend“ sind Ausdrücke, die man später im-

mer wieder hört. „Ich bin rundum glücklich mit dem, was ich hier wahrnehmen durfte“, sagt eine Besucherin. Ein toller Typ, dieser Philippe Jaroussky, der verehrt wird wie ein Popstar. Umso sympathischer, dass der 39-Jährige im Anschluss an das Konzert noch (etwas über-teuerte) CDs signiert, artig für Selfies posiert und sogar älteren Damen auf Flirtkurs tapfer die Stirn bietet. klassik-begeistert.de hat mit Philippe Jaroussky nach dem Konzert gesprochen: „Das war für mich ein wichtiger Tag“, verriet der Superstar, der an diesem Abend bereits zum sechsten Mal innerhalb von 10 Monaten in der Elbphilharmonie gesungen hat. „Im Januar war ich der erste, der in diesem Saal singen durfte, und heute war es das erste Mal, dass ich ein zweistündiges Rezital gemacht habe. Ich finde, dass die Akustik auch mit kleineren Orchestern und vor allem mit barocker Musik sehr, sehr gut funktioniert. Ich habe diesen Saal mit Trauer verlassen“ (lacht).

■ LEON BATTRAN,  
für [klassik-begeistert.de](http://klassik-begeistert.de)

BUCERIUS LAW SCHOOL

## Künstliche Intelligenz

Wie könnte sie aussehen, die neue Arbeitswelt? Werden Künstliche Intelligenzen die Gesellschaft steuern, weil sie besser und zuverlässiger berechnen können, was gebraucht wird? Ist eine Maschine eventuell nicht nur die bessere Arbeiterin, sondern auch die bessere Raumplanerin, Journalistin und Politikerin? Unter dem Motto „Was wir zu denken wagen!“ spricht die Designerin Anab Jain mit Jan Ehler vom NDR in der Bucerius Law School, Jungiusstraße 6, am 6. Dezember um 19:15 Uhr. Jain, die Gründerin des Design- und Ausstellungsbüros Superflux, entwickelt komplexe Zukunftsszenarien zu Themen wie Arbeit und Gesellschaft. Was Menschen aus ihnen lernen und ob und wie sie die reale Entwicklung nach ihren Wünschen mitgestalten können, ist ein Kernthema des Gesprächs. Eintritt frei – Anmeldung erforderlich. ■ CF

www.zeit-stiftung.de/anmeldung/bucerius-lab-lecture

INKLUSIVE AKTIVITÄT

## Atelier Freistil stellte aus



(Foto: Gudrun Thiebold)

Im Rahmen der Hamburger „Woche der Inklusion“, stellte das Atelier Freistil, eine seit 2010 existierende Kooperation von Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen und den Elbe- Werkstätten, Werke von Künstlern mit Unterstützungsbedarf in Nissis Kunstkantine am Dalmannkai aus. Schirmherrin der Ausstellung Catherine Grote eröffnete diese in Begleitung ihres Ehemannes Innensenator Andy Grote Rechts im Foto Nisvican Roloff-Ok. ■ TEN

SINGEN IST LEBENSFREUDE

## Das Mitsing-Chorprojekt

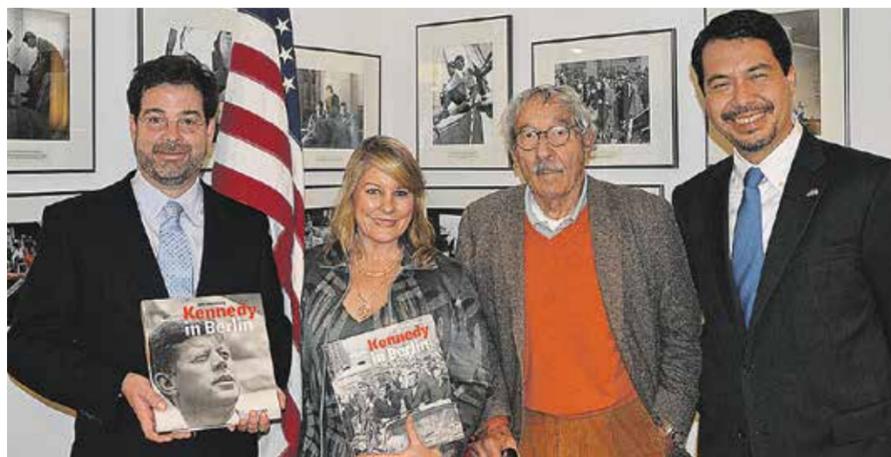
Wer Lust hat, in der Gemeinschaft zu Singen, kann beim „Mitsing-Chorprojekt“ in der Katharinenschule reinschnuppern. Das Repertoire reicht von Barockmusik und Oratorien bis zu den Komponisten des 21. Jahrhunderts und a cappella-Gesang. Der gemischte Laienchor erarbeitet außerdem ständig neue Konzertprogramme, im Juni 2018 soll die „Carmina Burana“ von Carl Orff aufgeführt werden. Das Projekt startet nach den Weihnachtsferien und bietet eine gute Gelegenheit für einen Einstieg. Notenkenntnisse sind erwünscht. Gepröbt wird unter der Leitung von Jörg Mall immer montags von 19 bis 21.30 Uhr in der Katharinenschule HafenCity, Am Dalmannkai 18. Weitere Informationen findet man unter [www.hamburger-singakademie.de](http://www.hamburger-singakademie.de). ■ TEN

# Fotoausstellung zum 100. Geburtstag von J.F.K

Das Amerikazentrum zeigt seltene Fotos des charismatischen 35. US Präsidenten

► **Kein Politiker wurde häufiger fotografiert als John F. Kennedy. Seine Amtszeit als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika fiel in das sogenannte goldene Zeitalter des Fotojournalismus und so gibt es unzählige Fotografien, die sein privates und öffentliches Leben dokumentieren.**

Einen Teil dieser Bilder zeigt die Ausstellung American Visionary: John F. Kennedy's Life and Times noch bis zum 22. Dezember im Amerikazentrum am Sandtorkai. Die Wanderausstellung, die im Mai in Washington Premiere feierte, zeigt in Hamburg ergänzend Fotografien des namhaften Hamburger Fotografen Ulrich Mack, der John F. Kennedys Deutschlandreise im Juni 1963 als 29-jähriger junger Fotograf begleitet hat. Er war wie kein anderer dem Präsidenten nahe, hatte stets sechs Kameras mit verschiedenen Brennweiten parat, um keinen wichtigen Moment zu verpassen. Herausgekommen sind Fotografien, die durch Intensität, Nähe und Authentizität bestechen und dadurch den damaligen Zeitgeist



v.l. Eröffnung der Fotoausstellung mit Dr. Andrew Sola, Laura S. Longford, Vorstand Amerikazentrum, Ulrich Mack, Fotograf, Richard Yoneoka, U.S. Generalkonsul (Foto: TEN)

auf eine einmalige Art und Weise eingefangen haben. Dieser Teil der Ausstellung im Amerikazentrum ist ein Stück deutsche Zeitgeschichte, denn Kennedys Deutschlandreise führte in ein jüngst geteiltes Deutschland, die Menschen hatten Angst vor einem Atomkrieg, es herrschte der Kalte Krieg mit der Sowjetunion. Kennedy galt als Hoffnungs-

träger für eine freie und friedliche Welt, er war mit 46 Jahren Vertreter einer neuen jungen Politiker-Generation. Seine Solidarisierung mit den Menschen im geteilten Berlin mit den Worten „Ich bin ein Berliner“ ist legendär. Die Ausstellung umfasst Aufnahmen aus der John F. Kennedy Presidential Library, der John F. Kennedy Library Foun-

dation, von Getty Images, aus Privatsammlungen und aus dem Kennedy-Familienarchiv und ist von Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr nach Voranmeldung zu besichtigen. ■ TEN

**Amerikazentrum Hamburg e.V.**  
Am Sandtorkai 48  
Telefon: 040 70383688  
info@amerikazentrum.de

# Exklusiv und gar nicht klassisch

Pop-Shootingstar Rita Ora in Concert in der Elbphilharmonie



► **Seit 2012 ist Rita Ora aus der internationalen Musikszene nicht mehr wegzudenken. Ob allein oder zusammen mit anderen Künstlern, die junge Britin spielt regelmäßig in den Charts ganz oben mit. Mit „Hot Right Now“ landet sie ihren ersten Nummer-eins-Hit in Großbritannien. Ihre erste Single „R.I.P.“ erreichte ebenfalls Platz eins, ihr zweiter Song „How We Do (Party)“ und ihr Debütalbum schossen an die Spitze der Charts.**

Am 5. Januar 2018 kommt Rita Ora nach Hamburg und gibt ein Konzert im großen Saal der Elbphilharmonie. Das besondere an dem Konzert ist sicherlich die Location, aber auch, das es live auf YouTube auf dem ersten Charity-Kanal im Netz zu hören und zu sehen sein wird. Den Erlös sämtlicher Einnahmen will die Hamburger Fabs Foundation, Initiator und Ideengeber des gesamten Projektes, komplett in soziale Projekte für Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Behinderungen

fließen lassen. Fabian Narkus, Managing Director der Fabs Foundation: „Das wird uns sehr helfen, den ersten Charity-Kanal auf YouTube noch bekannter zu machen und über Klicks noch mehr Hilfgelder zu generieren.“ Unterstützen werden den britischen Popstar im ersten Teil des Konzertabends die musikalischen YouTube-Creator Costantino Carrara und Nicole Cross, sowie aus den USA YouTube-Creator MAX. Karten für das Konzert sind über Eventim erhältlich. ■ TEN

**Bergedorf Bille**  
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG

## Geschützt parken in unserer Tiefgarage

**Einfahrt:** Yokohamastraße 7, 20457 Hamburg (HafenCity)

**Beschreibung:** Helle, freundliche Tiefgarage über 2 Ebenen. Die Öffnung des Garagentores erfolgt über einen Funksender.

**Gesamtmiete: € 145,- zzgl. 19% MwSt., wenn Sie kein Mieter unserer Wohnanlage sind**

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Frau Ilona Riecken, Tel. 040/725 600-16  
ilona.riecken@bergedorf-bille.de

**Weitere Infos:** [www.bergedorf-bille.de](http://www.bergedorf-bille.de)

## allserv GmbH

Immobilienmanagement

Admiralitätstraße 60  
20459 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40-32 08 57 30 oder 49  
Telefax: +49 (0) 40-32 08 57 31

info@allserv-gmbh.com  
www.allserv-gmbh.com

### Ihre Immobilie. Unser Business.

Seit 1999 verwalten wir Gewerbeimmobilien im Großraum Hamburg. Wir betreuen Grundeigentümer und Immobilien ganzheitlich mit unserem fundierten Sach- und Fachkenntnissen und unsere persönlichen und hohen Einsatzbereitschaft. Als inhabergeführtes Unternehmen ist unser eingespieltes Team aus Controllern, Buchhaltern, Sachbearbeitern, Technikern, Hausmeistern sowie Reinigungspersonal in der Lage maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.



Unsere Schwerpunkte

- Property Management (Kaufmännisches Gebäudemanagement)
- Facility Management (Technisches Gebäudemanagement)
- Objekt Management (Wertoptimierung)

**Internet:** [www.allserv-gmbh.com](http://www.allserv-gmbh.com)

# TERMINE

► Es ist das bekannteste Ballett überhaupt und für viele der Inbegriff hoher klassischer Tanzkunst: „Schwanensee“, das erste Ballett aus der Feder des Komponisten Peter I. Tschaikowsky.

Bereits 1876 vollendete der damals 36-jährige Künstler das Meisterwerk, doch erst nach seinem Tod im Jahr 1895 gelang den Choreografen L. Iwanow und M. Petipa im Mariinski Theater St. Petersburg eine bis heute richtungsweisende Inszenierung. Seither fasziniert das romantische Märchen von der in einen weißen Schwan verzauberten Prinzessin Odette und ihrer diabolischen Gegenspielerin Odile, dem schwarzen Schwan, das Publikum. „Schwanensee“ gehört heute zum Standardrepertoire aller großen Kompanien und ist zum Synonym geworden für die Eleganz klassischen Balletts auf höchstem Niveau. Es ist eine unsterbliche Geschichte von der Macht der wahren Liebe, vom jungen Prinzen Siegfried, der sich in die Schwanenprinzessin Odette verliebt und sie vom Bann des bösen Zauberers Rotbart befreien will, die das St. Petersburg Festival Ballet in opulenten Bildern erzählt. Zu den zahlreichen Höhepunkten, dank derer das Ballett seit mehr

## Schwanensee im Mehr!Theater

Die unsterbliche Geschichte getanzt vom St.Petersburg Festival Ballet



Die Veranstaltung beginnt am 23. Januar um 20.00 Uhr im Mehr!Theater am Großmarkt. Einlass ist um 19.00 Uhr. Tickets erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) oder Ticket-Hotline Bestell-Hotline 01806-570070

als 120 Jahren das Publikum in den Bann schlägt, zählen u. a. die Pas de deux Siegfrieds mit dem weißen und dem schwarzen Schwan und der legendäre Tanz der kleinen Schwäne. Mit unvergleichlicher Leichtigkeit und Eleganz, gepaart mit höchster technischer Perfektion, bringt das renommierte St. Petersburg Festival Ballet in zauberhaften Kostümen diese Highlights des klassischen Balletts, die jedem Tänzer körperliche und darstellerische Höchstleistungen abverlangen, auf die Bühne. In Einklang mit der weltbekanntesten Musik Tschaikowskys eröffnet sich den Zuschauern in einem prächtigen Bühnenbild die märchenhafte Handlung voll getanzter Emotionen zwischen Liebe und Sehnsucht, Eifersucht, Wut, Schmerz und Glück. Als hochkarätiges Ensemble weiß das St. Petersburg Festival Ballet die strenge Eleganz des klassischen russischen Balletts mit der Lebendigkeit und Frische des 21. Jahrhunderts perfekt zu verbinden und überzeugt weltweit mit seiner vollkommenen Tanzleistung. Die Truppe besteht aus 42 Tänzerinnen und Tänzern, alle sind Absolventen der besten russischen Ballettschulen und gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei internationalen Ballett-Festivals und Wettbewerben. ■ TEN

### DIE ELBPILHARMONIE IM DEZEMBER

#### GROSSER SAAL

FR, 1.12.2017, 20 UHR  
Orchestre Métropolitain de Montréal / Yannick Nézet-Séguin  
Mercure / Berlioz / Saint-Saëns / Elgar  
- ausverkauft  
Brigitta Muntendorf

SA, 2.12.2017, 14 UHR, 20 UHR  
Salut Salon  
»Liebe« / Zusatzkonzert  
- ausverkauft

SO, 3.12.2017, 12:30 UHR, 17 UHR  
Rolf Zuckowski & die Elbkinderchöre  
»Advent im Elbkinderland«  
- ausverkauft

MO, 4.12.2017, 20 UHR  
Don Giovanni  
Christian Gerhaher / Bamberger Symphoniker  
- ausverkauft

DI, 5.12.2017, 20 UHR  
25 Jahre Act Music  
Jubiläumskonzert  
- ausverkauft

DO, 7.12.2017, 20 UHR,  
SO, 10.12.2017, 11 UHR  
NDR Elbphilharmonie Orchester / Gil Shaham / Rafael Payare  
Brahms / Ligeti / Bartók  
- ausverkauft

FR, 8.12.2017, 20 UHR  
Albrecht Mayer / I Musici di Roma  
Vivaldi / Elmi / Castrucci / Sammartini  
- ausverkauft

SA, 9.12.2017, 19 UHR  
Symphonischer Chor Hamburg  
»Messiah«  
- ausverkauft

SO, 10.12.2017, 20 UHR  
Iveta Apkalna, Orgel  
Schostakowitsch / Liszt / Bach / Liszt  
- ausverkauft

MO, 11.12.2017, 20 UHR  
Barbara Hannigan / Ludwig Berg / Debussy / Schönberg / Gershwin  
- ausverkauft

DI, 12.12.2017, 20 UHR  
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen / Viktoria Mullova / Paavo Järvi / Prokofjew / Brahms / Wagner  
- ausverkauft

MI, 13.12.2017, 20 UHR  
Dresdner Philharmonie / Daniel Müller-Schott / Michael Sanderling  
Schumann / Dvořák  
- ausverkauft

DO, 14.12.2017, 20 UHR  
NDR Elbphilharmonie Orchester / Seong-Jin Cho / Krzysztof Urbański  
Prokofjew / Rachmaninow  
- ausverkauft

FR, 15.12.2017, 20 UHR  
NDR Elbphilharmonie Orchester / Seong-Jin Cho / Krzysztof Urbański  
Prokofjew / Rachmaninow  
- ausverkauft

SA, 16.12.2017, 20:30 UHR  
Nik Bärtsch's Mobile Extended  
Elbphilharmonie Jazz  
- ausverkauft

SO, 17.12.2017, 11 UHR  
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg / Rudolf Buchbinder / Peter Ruzicka / Ruzicka / Beethoven / Enescu  
- ausverkauft

SO, 17.12.2017, 16 UHR / 18:30 UHR  
NDR Elbphilharmonie Orchester / Krzysztof Urbański  
Klassik Kompakt  
- ausverkauft

MO, 18.12.2017, 20 UHR  
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg / Rudolf Buchbinder / Peter Ruzicka  
Ruzicka / Beethoven / Enescu  
- ausverkauft

DI, 19.12.2017, 20 UHR  
German Brass  
»Christmas Around the World«  
- ausverkauft

MI, 20.12.2017, 20 UHR  
Tina Dico  
»Count to Ten – Acoustic«  
- ausverkauft

DO, 21.12.2017, 20 UHR  
Martin Kohlstedt  
- ausverkauft

FR, 22.12.2017, 19 UHR  
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg  
Weihnachtsoratorium  
- ausverkauft

SA, 23.12.2017, 20 UHR  
Lambert  
»Sweet Apocalypse«  
- ausverkauft

MO, 25.12.2017, 16 UHR  
Brass Band Berlin  
»Swinging Christmas in Concert«  
Tickets ab € 40,70

MO, 25.12.2017, 20 UHR  
Brass Band Berlin  
»Swinging Christmas in Concert«  
Tickets ab € 40,70

DI, 26.12.2017, 16 UHR, 20 UHR  
Ein Wintermärchen, Thomas Quasthoff  
- ausverkauft

MI, 27.12.2017, 20 UHR  
Ein Wintermärchen, Christoph Israel  
- ausverkauft

DO, 28.12.2017, 20 UHR  
Ein Wintermärchen, Katharina Thalbach  
- ausverkauft

SA, 30.12.2017, 20 UHR  
Elbphilharmonie Silvester  
NDR Elbphilharmonie Orchester / Olga Peretyatko-Mariotti / Levy Sekgapane / James Conlon  
- ausverkauft

SO, 31.12.2017, 11 UHR  
Silvesterkonzert des Philharmonischen Staatsorchester Hamburg  
Mozart / Ives / Alain / Bach  
- ausverkauft

SO, 31.12.2017, 20:30 UHR  
Elbphilharmonie Silvester  
NDR Elbphilharmonie Orchester / Olga Peretyatko-Mariotti

#### ELBPILHARMONIE HAMBURG KAISTUDIO

FR, 1.12.2017, 20:30 UHR  
Decoder Ensemble / Brigitta Muntendorf  
Unterdeck – Aktuelle Musik im Kaistudio  
- ausverkauft

SA, 9.12.2017, 11 UHR / 14 UHR  
Funkelkonzert M / Goldmädchen  
Kinderkonzert: 3-5 Jahre  
- ausverkauft

SO, 10.12.2017, 11 UHR / 14 UHR  
Funkelkonzert M / Goldmädchen  
Kinderkonzert: 3-5 Jahre  
- ausverkauft

SA, 16.12.2017, 11 UHR / 14 UHR / 17 UHR  
Funkelkonzert L / Piapianissimo  
Kinderkonzert: 5-7 Jahre  
- ausverkauft

DI, 19.12.2017, 11 UHR  
Funkelkonzert XS / Elfi-Babykonzert  
Kinderkonzert: 0-1 Jahr  
- ausverkauft

**Meßmer MOMENTUM**  
Am Kaiserkai 10  
20457 Hamburg

**Scherzo**

An dem Punkt, wo der Spaß aufhört, beginnt der Humor – und genau da machen der Musik-Kabarettist Felix Oliver Schepp und der Schlagzeuger Stefan Weinzierl weiter. Mit Klavier, Vibraphon, Trommeln und Effektinstrumenten aller Art suchen die beiden Künstler nach Humorvollem und Scherzhafem innerhalb und außerhalb der Musik. Dabei entsteht ein skurril-poetischer Kosmos voll wortwitziger Doppeldeutigkeit und ironischen Zwischentönen.  
**Fr, 08.12.2017, 19.30 Uhr**

**le moment**

Erleben Sie die harmonische Verbindung von entspanntem Teegenuss und den einzigartigen Chillout-Klängen von Raphaël Marionneau bei „le moment“.  
**Mi, 13.12.2017, 18-21 Uhr**

**The Sound of Synthesizers**

Elektronische Musik von Synthesizern und Computern. 90-minütige Musik-Performance von Dirk Krause und Marcus Loeber, die von einer Licht- und Video-Installation begleitet wird.  
**Fr, 15.12.2017, 19.30 Uhr**

Reservierung: 040-73679000  
www.messmer.de

Ebbe, Flut und Sturmflut? Wie haben die Quartiersleute auf den alten Lagerböden gearbeitet? Probiert Kakaobohnen! Und geht am Schluss selbst auf Schatzsuche! – Eine spannende Führung für Kinder von 6 bis 12 Jahren in Begleitung Erwachsener.  
**Sa, 30.12.2017, 13 Uhr**  
**So, 31.12.2017, 10.30 Uhr**  
**Treffpunkt:**  
**im Speicherstadtmuseum**  
**Anmeldung empfohlen unter Tel. 040 / 32 11 91 oder info@speicherstadtmuseum.de**  
**Erwachsene 8,- Euro / Kinder 6,50 Euro, Kinder unter 5 Jahren frei, ca. 90 Min.**

**Störtebeker**

**Elbphilharmonie**  
Elbphilharmonie  
Hamburg  
Platz der Deutschen Einheit 3



**Bier-Erlebnis Seminar in der Elbphilharmonie**

Zu einer Auswahl von Störtebeker Brauspezialitäten werden Leckereien aus der nordischen Küche gereicht. Unsere Bierexperten vermitteln Ihnen zur Verkostung fundiertes Wissen zum Thema Bier. Auch private Events für 6 bis 50 Personen buchbar. Anmeldung im Störtebeker: www.stoertebeker-eph.com/bier-tasting  
**Montags bis mittwochs, 17,00 und 20,00 Uhr, 39,00 Euro pro Person**

**Biersommelier-Abend in der Elbphilharmonie**

Lassen Sie sich in die Welt internationaler Braukunst entführen. Biersommeliers präsentieren neben den Störtebeker Brauspezialitäten auch ausgewählte Biere aus aller Welt. Die ca. zehn verschiedenen Biere werden von sechs korrespondierenden Speisenkombinationen begleitet. Auch private Events für 6 bis 50 Personen buchbar. Anmeldung im Störtebeker: www.stoertebeker-eph.com/bier-tasting  
**Donnerstags, 19.00 Uhr, 89,00 Euro pro Person**

**Weihnachtliches Menü**

An den Festtagen bietet das Störtebeker ein weihnachtliches Menü am 24., 25. und 26.12. ab 17 Uhr an. Für Silvester sind noch Plätze für das 6-Gang Menü frei, das um 18 Uhr beginnt.

www.stoertebeker-eph.com

**Gesellschaft**

Vorstellung des Finanzstabilitätsberichts 2017

Referent ist Dr. Benjamin Weigert, Leiter des Zentralbereiches Finanzstabilität der Deutschen Bundesbank.

**Deutsche Bundesbank**  
Willy-Brandt-Straße 73  
20459 Hamburg  
Mo, 11.12.2017, 18 Uhr

**Kinder**

**Lichterlauf**

Schon vor der offiziellen Eröffnung des Baakenparks lädt die Hafencity Hamburg GmbH in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Katharinen am 13. Dezember zu einem Lichterlauf durch den neuen Park in der Hafencity ein.

**Los geht es um 16:30 Uhr am Lohsepark (temporärer Bolzplatz), Ab 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr gibt es dann ein Zusammentreffen im Baakenpark.**

**Eiskalte Lesung für coole Kids**

An vier Wochenenden vor Weihnachten heißt es für Kinder ab acht: Rein in die dicke Daunenjacke, Mütze auf, Schlafsack oder Decke geschultert und dann auf zur Cap San Diego! An Bord unseres Museumsschiffes warten im Zwischendeck der nicht geheizten Luke 1 nicht nur Hängematten, sondern auch ein spannender Weihnachtskrimi. 2.; 3.; 9.; 10.; 16. (ausverk.) und 17.12.2017  
**Beginn jeweils 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)**  
**Eintritt: Kinder: 8 Euro (inkl. Kakao) / Erwachsene 10 Euro (inkl. Kaffee)**  
**Kartenreservierung und weitere Information an Bord der Cap San Diego, Liegeplatz Überseebrücke**  
**Carola Miesner Tel: 040/ 36 42 09; info@capsandiego.de**

**Lesungen**

**Saša Stanišić präsentiert literarische Werkschau**

Der mit verschiedenen Preisen ausgezeichnete aus Bosnien stammende und in Hamburg lebende Schriftsteller Saša Stanišić kommt zu einer literarischen Werkschau. Er liest „Vor dem Fest“, „Fallensteller“ und mehr.

**Mo, 4.12.2017, 19 Uhr**  
**Erdgeschossraum des Ledigenheims, Rehhoffstraße 1**  
**20459 Hamburg**  
**Eintritt frei, Spenden erwünscht**

**KRIMISPECIAL ZUM ADVENT**

„Leichen und Lametta“  
Lesung Regina Schleheck. Gesang Julia Hagemann, Moderation Miriam Semrau  
**Freitag, den 08. Dezember 2017, 19.30 Uhr**  
**Speicherstadtmuseum**  
**Außenstelle des Museums der Arbeit, Am Sandtorkai 36**

**Märkte**

**Weihnachtsmesse im Altonaer Museum**

Über 70 Kunsthandwerker bieten bei der traditionellen Weihnachtsmesse des Altonaer Museums ihre Produkte an. Am Samstag und Sonntag erwartet Sie ein reiches Begleitprogramm mit Poetry, Slam, Musik, Märchen, Basteln und musealen Angeboten.

**15.12 ab 15 Uhr, Eröffnung mit Musik um 16.30 Uhr, 16.12. und 17.12., jeweils 10-18 Uhr, Museumstraße 23, 22765 Hamburg. TIPP: Vergünstigter Museumseintritt 5, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt**

**Musik**

**Orgelkonzert zu Silvester**

Lassen Sie 2017 musikalisch in der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg ausklingen! Zum Jahresabschluss spielt Organist Gerhard Löffler Orgelmusik von Buxtehude und Vienne sowie die berühmten Toccaten von Bach und Widor.

**31.12., 22.30-23.30 Uhr**  
**Ev.- luth. Hauptkirche St. Jacobi, Steinstraße, 20095 Hamburg, Karten: 10 Euro (erm. 7 Euro) bei www.konzertkassegerdes.de**  
**Restkarten an der Abendkasse**

**Feierabendkonzert**

International und mit einer Prise Humor – ein erfrischend unerhörtes und dennoch besinnliches Weihnachtskonzert.  
Künstler: Jale Papila (Alt-Stimme), Franck-Thomas Link (Klavier)  
**20.12.2017, 18-19 Uhr**  
**Halle 424, Stockmeyerstraße 43, 20457 Hamburg**  
**Eintritt: 9-12 Euro**

**ROEDELIIUS & KASAR**

Mit zarten Pianoklängen und atmosphärischen, elektronischen Sounds kreieren Hans-Joachim Roedelius und Arnold Kasar eine besondere musikalische Stimmung. Dass die beiden Künstler dabei aus ganz verschiedenen Musikergenerationen kommen,

ist einer der Gründe für die Einzigartigkeit und die Magie ihrer Kollaboration.

**4.12.2017, 19.30 Uhr**  
**Elbphilharmonie, 20457 Hamburg, Tickets sind an allen bekannten VVK-Stellen sowie unter der Hotline 01806-853653 und auf www.fkpscorprio.com und www.eventim.de erhältlich.**

**Theater**

**Matthias Schweighöfer**

Matthias Schweighöfer stellt im Mehr! Theater sein erstes Album „Lachen Weinen Tanzen“ vor. Ein seit jeher sucht der Schauspieler auch die Musik für seine Filme selbst aus oder bringt sich bei der Komposition der Scores mit ein. Im letzten Jahr steuerte er mit »Fliegen« einen eigenen Song zum Soundtrack für seinen Film »Der Nanny« bei.

**Mehr! Theater Hamburg GmbH, Banksstraße 28**  
**09.12.2017, 20.00 Uhr**

**Royal Christmas Gala**

Im Rahmen der Royal Christmas Gala wird Sarah Brightman, gemeinsam mit Gregorian und weiteren Special Guests bei der Royal Christmas Gala im Mehr! Theater in einer festlichen Show die schönsten Weihnachtslieder und einige ihrer größten Hits präsentieren.

**Mehr! Theater Hamburg GmbH, Banksstraße 28**  
**10.12.2017, 19.30 Uhr**

**Status Quo & Ken Hensley**

Noch bevor ihre phänomenale „The Last Night Of The Electrics“ Tour kurz vor Weihnachten in England zu Ende geht, beglücken Status Quo ihre Hamburger Fans und kommen ins Mehr! Theater. Mit „AQUOSTIC LIVE“-it rocks! bewegen sich Status Quo nach über 50 Jahren als eine der weltbesten Hard Rock Bands aus ihrer Komfortzone. Erstmals werden Francis Rossi, Richie Malone, Andy Bown, John 'Rhino' Edwards und Leon Cave ihre international gefeierten Unplugged-Shows präsentieren.  
**Mehr! Theater Hamburg GmbH, Banksstraße 28**  
**10.12.2017, 19.30 Uhr**

**Alte Dampfer in Not**

Alte Dampfer in Not – mit dem Untertitel „Ein Bingo kommt selten allein“ – ist eine Komödie über betuchte Rentner, die eine Traumschiffreise machen und diese auf Ihre ganz eigene Art und Weise genießen wollen.

**Das PEM Theater an den Elbbrücken zeigt das Stück von Özlem Winkler-Özkan am 14., 15., 16. Und 17. Dezember jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 12,- Euro.**

Alle Angaben ohne Gewähr

Wir sagen DANKE für die uns entgegengebrachte Treue 2017

Wir wünschen allen Kunden und Bewohnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2018.

Wir gehen in die Erholungspause ab Freitag, dem 22.12.2017.

Und starten mit viel Energie und kreativen Ideen am Montag, dem 08.01.2018.



Feinkost Hafencity  
Am Kaiserkai 27  
20457 Hamburg  
Telefon 040.36 122 587  
www.feinkosthafencity.de

**Knusprige GÄNSEKEULE** 11. November bis 30. Dezember 2017

mit Apfelrotkohl oder Grünkohl, Kartoffelklößen und Kartoffeln € 20,50

**LAUFAUF** Das Traditions-Restaurant für regionale Küche und Aufläufe im Weltkulturerbe  
Kontorhausviertel, Kattrepel 2, 20095 Hamburg, Tel.: 040-32 66 26, Montag-Samstag 11:30-22:00 Uhr [www.laufauf.de](http://www.laufauf.de)

TRAU DICH TABSKAUS

BUCHTIPP

## Wenn einer eine Reise macht...

Die Queen Mary 2 ist sicherlich eines der beliebtesten Kreuzfahrtschiffe. Nicht nur Touristen sondern auch Hamburger stehen immer wieder andächtig an der Elbe, wenn die Queen majestätisch den Hamburger Hafen anläuft.

Was wäre aber eine Queen ohne ihre treue Gefolgschaft?

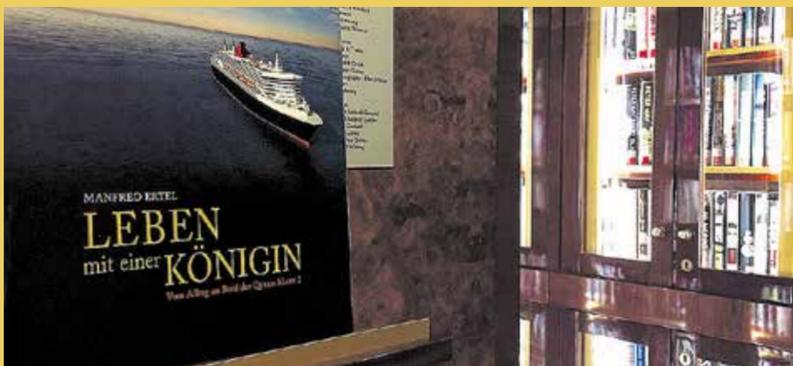
Der Autor Manfred Ertel, fast 40 Jahre lang politischer Redakteur und Autor beim Nachrichtenmagazin Der Spiegel, ist der Queen selbst ein wenig verfallen und hat ihr ein Buch gewidmet. Eigentlich sei er kein Kreuzfahrer, aber die Queen Mary 2 habe es ihm angetan, erzählt er bei der Buchvorstellung, die stilgerecht an Bord der Queen Mary 2 stattfindet – bei ihrem letzten Anlauf im Hamburger Hafen in diesem Jahr.

In „Leben mit einer Königin – Vom Alltag an Bord der Queen Mary 2“ portraitiert er Zimmermädchen, Offiziere, Gentlemen Hosts und auch Gäste, die mit ihrer Queen um die Welt reisen. Abgerundet wird der Bildband - und viele Bilder hat Ertel selbst gemacht - von einem Tagebuch. „Kein Rechercheopfer konnte weglaufen“, stellt Ertel fest, er habe nur eine Absage erhalten, alle anderen, die er direkt an Bord angesprochen oder per email angeschrieben hat, waren von der Buchidee angetan. Und so habe auch keiner der Interviewten seine Texte vor Veröffentlichung sehen wollen, obwohl er überrascht war, wie offen seine

„Rechercheopfer“ über ihr Leben mit und auf der Queen erzählten. Da gibt es das wohlhabende Hamburger Ehepaar, das Haus und Auto gegen eine Wohnung und ein HVV-Ticket eingetauscht haben und jetzt ausgedehnte Reisen an Bord der Queen macht. Oder die Briten Yvonne und Brian, die schon überall auf der Welt waren, aber noch nicht in London. Oder der Inder Stanley, der im Britannia-Restaurant arbeitet und der Erste aus seiner Familie war, der die Chance hatte, im Ausland zu arbeiten.

Charmant und liebevoll, aber auch mit viel Humor ist Leben mit einer Königin ausgestattet. In Ertels Tagebuch klingt das dann folgendermaßen: Tag 33 – Landausflug in Bay of Islands, Neuseeland. Wir wollen mit Ureinwohnern der Maori in Kriegskanus zu einem Wasserfall paddeln. (...) Ob ihnen klar sei, dass sie alle nass würden, fragt die Maori in fließendem Englisch. Mein Nachbar nickt anerkennend. Die Antwort fällt anders aus: „No.“ Einstimmig. Ich sage lieber nix. Ob ihnen denn klar sei, dass sie gleich in Kanus steigen würden? undefinierbares Gemurmel. Ob sie wüssten, dass sie selbst paddeln müssten? Die Antwort ist wieder deutlich: „No.“ Wie das“, denke ich, „eine Paddeltour, ohne zu paddeln?“

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erleben. Wer keine Reise tut, dem sei dieser Bildband empfohlen. ■ AF



Leben mit einer Königin von Manfred Ertel ist in Koehlers Verlagsgesellschaft im Oktober 2017 erschienen. 192 Seiten | gebunden | 24,95 Euro

GEWINNSPIEL



## Swinging Christmas in der Elbphilharmonie Das Weihnachtskonzert für die ganze Familie

„Swinging Christmas in Concert“ – so lautet das Motto der Brass Band Berlin, die seit über 20 Jahren in Deutschlands großen Konzerthäusern das Publikum begeistert. Mit ihrem umfangreichen Programm des amerikanischen Weihnachts-Repertoires mit legendären Titeln wie „White Christmas“, „Jingle

Bells“, „Winter Wonderland“ und „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“, unterhält die Brass Band Berlin ihr Publikum. Die Hafencity Zeitung verlost 3x2 Karten für das unterhaltsame und fröhliche Weihnachtskonzert am 1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2017, für das Konzert um 16 Uhr.

Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie Ihrer Telefonnummer und dem Stichwort „Christmas“ an [gewinnspiel@hafencity-zeitung.com](mailto:gewinnspiel@hafencity-zeitung.com) oder eine Postkarte an Hafencity Zeitung, Am Sandtorkai 1, 20457 Hamburg. Der Einsendeschluss ist am Montag, 15. Dezember 2017. Diese hochwertigen Karten müssen direkt in der Redaktion abgeholt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Automatisierte Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.



### Die HNO-Privatpraxis in der Hafencity!

Das Leistungsspektrum meiner Praxis reicht von der Diagnostik und Therapie aller HNO-Erkrankungen über die operativen Leistungen bis hin zur Ästhetischen Medizin.

Wir stehen Ihnen montags bis sonntags nun auch vormittags zur Verfügung. Vereinbaren Sie gern telefonisch oder über unseren Online-Kalender einen Termin.

Ihr Arnd Niehues  
Facharzt für HNO-Heilkunde, Plastische Operationen

**Privatpraxis HNO-Hafencity**  
Großer Grasbrook 9  
20457 Hamburg  
Telefon: 040-70 38 38 50  
E-Mail: [info@hno-hafencity.de](mailto:info@hno-hafencity.de)  
Web: [www.hno-hafencity.de](http://www.hno-hafencity.de)



**Privatpraxis**  
**Dr. med. M. Ruznak**  
ORTHOPÄDIE & UNFALLCHIRURGIE • CHIRURGIE  
MANUALTHERAPIE • SPORTMEDIZIN

**ORTHOPÄDIE & UNFALLCHIRURGIE**

**Nutzen Sie meine Online-Sprechstunde, um schnell und unkompliziert eine ärztliche Zweitmeinung einzuholen.**

Röntgenbilder und Laborbefunde können während der Online-Sprechstunde digital übermittelt werden.

Shanghaiallee 17 | 20457 Hamburg | T 040 638 621 28  
E [info@praxis-rusznak.de](mailto:info@praxis-rusznak.de) | [www.praxis-rusznak.de](http://www.praxis-rusznak.de)

### GEWINNSPIEL Gewinner

► Stichwort  
„Man's World  
& Palazzo“

Alle Gewinner werden von der Hafencity Zeitung benachrichtigt.



### SERVICE Notrufnummern

- 110 Polizei
- 112 Feuerwehr
- 040-428 65 14 10  
Polizeikommissariat PK 14
- 040-22 80 22  
Ärztlicher Notfalldienst
- 040-88 90 80  
Kinderärztlicher Notfalldienst
- 040-43 43 79  
Tierärztlicher Notdienst
- 040-36 09 17 56  
Brücke – Ökumenisches Forum Hafencity
- 040-30 37 47 30  
Ev.-luth. Hauptkirche St. Katharinen

### HAFENCITY ZEITUNG Impressum

- **Redaktion**  
Michael Baden (MB)  
Conceição Feist (CF)  
Edda Teneyken (TEN)  
Anja Frauböse (AF)  
Dagmar Garbe (DG)  
[redaktion@hafencity-zeitung.com](mailto:redaktion@hafencity-zeitung.com)  
Am Kaiserkai 29  
20457 Hamburg
- **Anzeigen**  
Anja Hümme  
Tel.: 040-30393042  
[anzeigen@hafencity-zeitung.com](mailto:anzeigen@hafencity-zeitung.com)
- **Gestaltung**  
Tobias Hahn
- **Herausgeber**  
Michael Baden  
Conceição Feist
- **Verlag**  
Hafencity Zeitung  
Hafencity-Zeitung GbR  
c/o ELBE & FLUT  
Am Sandtorkai 1  
20457 Hamburg  
Tel.: 040-30393000  
[mail@hafencity-zeitung.com](mailto:mail@hafencity-zeitung.com)
- **Produktion**  
ELBE & FLUT  
Am Sandtorkai 1  
20457 Hamburg
- **Erscheinungsweise**  
Monatlich
- **Auflage**  
15.000 Stück
- **Druck**  
WE-Druck GmbH & Co. KG,  
Oldenburg  
[www.we-druck.de](http://www.we-druck.de)
- **Abonnement**  
Jahresbezugspreis  
(Porto und Verpackung für 12 Ausgaben)  
EUR 70,- zzgl. 19 % MwSt.
- **Juristische Beratung**  
Bartram† & Niebuhr RA

GEDICHT DES MONATS

### The last hurrah

Ein letzter Toast auf die geschlag'nen Schlachten.  
Die Kampfspuren sind lang schon verwischt.  
So, wie der Nachruhm, den die Schlachten brachten.  
Was war, gehört nicht wieder aufgetischt.

Ein letztes Prost an die, die mit Dir zogen.  
Ins Feld. Den Karren. Und an einem Strang.  
Was Ihr Euch wart, bleibt. Ganz und unverbogen.  
Was Ihr sonst wart, war niemals von Belang.

Ein letztes Mal hurra den alten Zeiten.  
Sie sind vorbei. Wohlan, so lass' sie los.  
Sonst können sie Dich künftig nicht begleiten.  
Sonst sperren sie Dein Morgen wie ein Schloss.  
Und nur das Gestern scheint Dir dann noch groß.

KAI BERRER

# Für das Maritime Museum auf der „Mein Schiff 3“

TUI Cruises übergibt Schiffsmodell an das Internationale Maritime Museum

► Prominent platziert steht sie jetzt auf Deck 6 im Internationalen Maritimen Museum: Die „Mein Schiff 3“. Ein bestechend schönes Modell. Maßstab: 1:200. Detailgetreu. Majestätisch. Einfach ganz und gar wunderbar reiht sie sich in die anderen Modelle der bekannten und berühmten Kreuzfahrtschiffe ein.

Schiffahrtsexperte Knut Kühmann beugt sich über die Vitrine mit dem Neuzugang. Der gelernte Reedereikaufmann arbeitete 11 Jahre als Schiffahrtskaufmann, war dann für 20 Jahre im Schiffbau tätig und zuletzt in leitender Funktion für Logistik, Exportkontrolle und Zollfragen im Außenhandelsverkehr eines Großkonzerns. Schiffstypen, Seehandel und Logistik sind nur einige der Themen, über die er immer wieder im Maritimen Museum Vorträge hält. Behutsam geht er einmal um die Vitrine mit der „Mein Schiff 3“ herum – so als lasse er all die Momente, die er auf diesem Schiff erlebt hat, vor seinem inneren Auge vorbeiziehen. Als normaler Passagier war Knut Kühmann allerdings noch nie an Bord dieses besonderen Wohlfühlschiffes.

Das Internationale Maritime Museum und die TUI Cruises pflegen seit einigen Jahren eine außergewöhnliche Kooperati-



Detailgetreu: Die „Mein Schiff 3“ als Modell im Maßstab 1:200 steht jetzt auf Deck 6 im Kaispeicher B. Das Internationale Maritime Museum kooperiert mit der TUI Cruises. (Foto: vdL)

on. Die Kreuzfahrtgesellschaft mit Sitz in Hamburg ließ sich für die „Mein Schiff 3“ auf die Idee ein, weltweit das allererste Maritime Museum auf See zu bauen. „Meerleben“ heißt dieses Museum an Bord des TUI-Schiffes. Wertvolle Exponate aus der Sammlung Peter Tamm sind dort zu sehen, ein überdimensional großer Globus, über den die Besucher verschiedene Meeresregionen auf einer Videoleinwand ansteuern können, und ein Multimediatisch ermöglichen einen umfangreichen Einblick in die aktuellen Themen der Meeresforschung. Letztes Jahr wurde der gesamte Ausstellungsbereich

gemeinsam aktualisiert und modernisiert. Die Passagiere sind begeistert. Urlaub auf See, entspannen, träumen und gleichzeitig auch noch etwas über die Geschichte der Seefahrt, die Erforschung der Weltmeere und das jeweilige Fahrtgebiet lernen. Das Konzept kommt an und wird immer wieder neu mit Leben gefüllt, denn ein Museum lebt nicht von seinen Exponaten allein. Ein Museum lebt von Menschen wie Knut Kühmann. An Land wie auf See begeistert er seine Zuhörer für die Meere und die Schifffahrt. Seine Vorträge sind spannend, dicht und kompakt. Und weil eine Stunde im Klang-

haus der „Mein Schiff 3“ immer viel zu schnell vorbei geht, macht er auch noch Führungen durch das „Meerleben“, hilft als Tourbegleiter bei den Landausflügen oder denkt sich auch schon mal eine Aktion für die Kinder an Bord aus. „Viele Passagiere machen zum ersten Mal eine Seereise, die meisten haben nichts mit der Seefahrt zu tun und es ist spannend, wie viele Fragen da immer kommen“, sagt Knut Kühmann. Wer ihn kennt, weiß, wie leidenschaftlich und gewissenhaft er seine Aufgabe als Lektor für das Maritime Museum an Bord der „Mein Schiff 3“ nimmt. Für die Passagiere ist er von morgens

bis abends ansprechbar, für alle nimmt er sich Zeit, und während er auf Deck 6 im Kaispeicher B vor dem Modell der „Mein Schiff 3“ von seinen Erlebnissen auf dem Kreuzfahrtschiff berichtet, macht es ganz den Eindruck, dass all diese Gespräche und Begegnungen auf See ihm eine außerordentlich große Freude sind.

Zwei weitere Schiffahrtsexperten des Internationalen Maritimen Museums begleiten das „Meerleben“ mit Vorträgen. Auch Wissenschaftler der meereskundlichen Institute, mit denen das Maritime Museum zusammenarbeitet, sind immer mal wieder als Lektoren an Bord. Wer Knut

Kühmann einmal bei einem Vortrag erleben möchte, muss aber nicht unbedingt eine Kreuzfahrt buchen. Am Donnerstag, 28.12.2017 bietet er im Maritimen Museum von 15.00-16.00 Uhr eine Kapitänführung zum Thema „Handel im Wandel der vergangenen 200 Jahre“ an und geht der Frage nach, wie sich der Hamburger Hafen an die sich ändernden Anforderungen der Seeschifffahrt anpasste. Ein interessanter Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer nachhaltigen Hafenplanung: Von der Blankeneser Barre über die Stromliegeplätze und den ersten Kaianlagen bis zu den modernen Logistikzentren und Containerterminals.

Das Internationale Maritime Museum ist das maritime Herz der Hafen City und zeigt in Hamburgs ältestem, noch erhaltenem Speichergebäude 3.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte mit wertvollen Exponaten aus aller Welt. Das Maritime Museum ist täglich von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet. An den drei Adventswochenenden im Dezember lädt das Museumsteam nachmittags alle Besucher zu einem Glas Punsch und Gebäck ein.

Adresse: Kaispeicher B, Koreastraße 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040-300 92 30-0, [www.imm-hamburg.de](http://www.imm-hamburg.de)

## Frisch, gesund & lecker. Was anderes kommt uns nicht in die Kiste!

Wir bringen frisches Obst, Gemüse und vieles Gutes mehr  
aus der HafenCity direkt zu Ihnen. Handverlesen und am  
liebsten von unseren Partnern aus der Region.

Leckere  
Grüße aus der  
Nachbarschaft!



Einfach ins Büro oder nach Hause bestellen:

[www.cityfarming-lieferservice.de](http://www.cityfarming-lieferservice.de)

☎ 040 226 226 330

city farming

bringt frisches glück